

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2019

**Industrie- und Handelskammer
für die Pfalz
Ludwigshafen am Rhein**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>	Seite
Einführung		3 - 4
Bilanz zum 31. Dezember 2019	1/1	5
Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019	1/2	6
Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019	1/3	7
Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019	1/4	8
Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019	1/5	9
<u>Anhang</u>	<u>Anlage</u>	Seite
Erläuterung und Aufgliederung zum Jahresabschluss zur		
▪ Bilanz zum 31. Dezember 2019	1/6	11 - 25
▪ Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2019	1/6	26 - 31
▪ Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2019	1/6	32 - 33
▪ Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2019	1/6	34 - 35
▪ Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2019	1/6	36 - 37
▪ Personalübersicht	1/6	38
▪ Angaben zu Organen und zusätzliche Angaben	1/6	39 - 40
▪ Anlagenspiegel	1/6a	41
▪ Beteiligungen	1/6b	42
▪ Mindestgliederung der Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019	1/6c	43 - 44
▪ Mindestgliederung der Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019	1/6d	45
	<u>Anlage</u>	Seite
▪ Lagebericht des Geschäftsjahres 2019	1/7	46 - 56

Die

**Industrie- und Handelskammer
für die Pfalz
Ludwigshafen am Rhein**

im Folgenden „IHK Pfalz“ genannt

vertreten durch

Herrn Albrecht Hornbach als Präsident
und

Herrn Dr. Tibor Müller als Hauptgeschäftsführer

hat den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

gemäß den Vorschriften des Finanzstatuts und den allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB erstellt und erläutert.

Auskünfte und Nachweise können erteilen:

Herr Dr. Tibor Müller
Herr Marcel Schuler
Herr Björn Bühler

Hauptgeschäftsführer
Leiter Verwaltung und Organisation
Controller

1. Rechtsgrundlagen

Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) wurden zugrunde gelegt.

Rechtsgrundlage bildet das durch die Vollversammlung vom 19. November 2013 bzw. 13. Mai 2014 und 16. November 2017 (Änderungen) beschlossene Finanzstatut sowie die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatutes (RFS) und die übrigen für die IHK Pfalz geltenden Rechtsvorschriften.

2. Gliederung

Der Jahresabschluss setzt sich zusammen aus:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Finanzrechnung
- Anhang mit Anlagenspiegel
- Lagebericht

3. Buchführung und weitere Unterlagen

Die IHK Pfalz erstellt die Finanzbuchführung im Haus mit dem in „deZent II“ integrierten Programm für Finanzbuchhaltung der Firma Varial Software AG und die gesonderte Beitragsverwaltung mit „deZent II“ der Firma TMG-Systemhaus GmbH, Lauf a.d. Pegnitz.

Die Gehalts- und Lohnbuchhaltung wird mittels der Software Paisy bei der Fiducia IT AG, Karlsruhe durchgeführt.

Das gesamte Anlagevermögen wurde von der IHK Pfalz im Rahmen einer Anlagenbuchführung mit dem ebenfalls in „deZent II“ integrierten EDV-System Varial der Firma Varial Software AG erfasst und dieser Bestand wurde um die Zu- und Abgänge sowie Abschreibungen für das Jahr 2019 fortentwickelt. Aus der Anlagenbuchhaltung wurde der Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs erstellt.

Das Rechnungswesen der IHK Pfalz wird mittels einer EDV-Anlage mit entsprechender Peripherie und Softwareprogrammen fortlaufend und übersichtlich geführt.

Bilanz 2019

	31.12.2019	31.12.2018	Passiva	31.12.2019	31.12.2018
Aktiva			A. Eigenkapital		
A. Anlagevermögen			I. Nettoposition		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Ausgleichsrücklage	9.500.000,00	9.500.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	130.642,00	132.561,00	III. Andere Rücklagen	3.949.018,58	3.953.214,47
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	IV. Ergebnis	1.276.149,18	5.260.085,00
	130.642,00	132.561,00		19.269.252,97	21.346.926,61
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.356.484,00	12.609.225,00	B. Rückstellungen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.103.499,00	17.817.650,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.051.620,27	1.079.939,00	2. Sonstige Rückstellungen	4.478.663,00	4.471.211,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.585.123,84	563.270,38		22.582.162,00	22.288.861,00
	14.993.208,11	14.272.434,38			
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	526.911,52	583.195,82
3. Beteiligungen	106.370,59	106.370,59	3. Sonstige Verbindlichkeiten	45.824,60	117.527,83
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.645.475,95	22.645.578,28		572.736,12	700.723,65
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.084,36	1,00			
	19.753.930,90	22.751.949,87			
	34.877.781,01	37.156.945,25	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
B. Umlaufvermögen				0,00	81,61
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	45.008,20	41.897,12			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.055.173,94	1.214.474,12			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	36.888,15	23.471,64			
	1.092.062,09	1.237.945,76			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.364.670,88	5.853.859,39			
	7.501.741,17	7.133.702,27			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.628,91	45.045,95			
	42.424.151,09	44.335.693,07		42.424.151,09	44.335.693,07

Ludwigshafen, 19. März 2020

 gez. Albrecht Hornbach
Präsident

 gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer

Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2019

		IST 2019 Euro	IST 2018 Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	14.337.131,45	10.674.775,73
2.	Erträge aus Gebühren	2.920.782,94	2.738.146,43
3.	Erträge aus Entgelten	3.450.701,24	3.194.457,62
4.	Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	848.559,73	486.402,15
	- davon: Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen	121.766,22	90.360,71
	Betriebserträge	21.557.175,36	17.093.781,93
7.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	873.588,23	813.735,56
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.591.058,82	2.691.636,86
8.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	8.961.676,23	8.736.084,56
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.297.286,19	2.607.597,72
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	566.547,93	573.128,19
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.223.015,88	5.778.121,71
	Betriebsaufwand	22.513.173,28	21.200.304,60
	Betriebsergebnis	- 955.997,92	- 4.106.522,67
11.	+ Erträge aus Beteiligungen	109,62	179,43
12.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	433.818,41	455.287,15
13.	+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
14.	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	420.180,52
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.528.340,00	1.611.218,00
	Finanzergebnis	- 1.094.411,97	- 1.575.931,94
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.050.409,89	- 5.682.454,61
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	26.363,75	25.175,57
20.	Jahresergebnis	- 2.076.773,64	- 5.707.630,18
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.632.727,14	7.631.403,10
22.	Entnahmen aus Rücklagen		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	4.195,89	7.573.074,93
	b) aus anderen Rücklagen	715.999,79	136.503,29
	- davon: Beitragsentlastungsrücklage	0,00	136.503,29
	- davon: Instandhaltungsrücklage	300.000,00	0,00
	- davon: Zinsausgleichsrücklage	135.553,00	0,00
	- davon: Digitalisierungsrücklage	280.446,79	0,00
23.	Einstellungen in Rücklagen		
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	3.000.000,00
	b) in andere Rücklagen	0,00	4.000.624,00
	- davon: Instandhaltungsrücklage	0,00	500.000,00
	- davon: Zinsausgleichsrücklage	0,00	142.594,00
	- davon: Digitalisierungsrücklage	0,00	3.358.030,00
24.	Ergebnis	1.276.149,18	2.632.727,14

Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2019

		IST 2019 Euro	IST 2018 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	- 2.076.773,64	- 5.707.630,18
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	566.547,93	993.308,71
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	293.635,83	287.389,69
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	56,00	- 6.708,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	142.772,59	142,34
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 127.987,53	85.055,78
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 1.201.748,82	- 4.348.441,66
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	505,00	6.720,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.204.706,05	- 723.996,71
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	- 81.257,61	- 69.422,02
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.000.518,97	0,00
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 2.500,00	- 1.500,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.712.560,31	- 788.198,73
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	510.811,49	- 5.136.640,39
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.853.859,39	10.990.499,78
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.364.670,88	5.853.859,39

Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2019

	Plan 2019 Euro	IST 2019 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2018 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	15.700.000,00	14.337.131,45	- 1.362.868,55	10.674.775,73
2. Erträge aus Gebühren	2.700.000,00	2.920.782,94	220.782,94	2.738.146,43
3. Erträge aus Entgelten	3.282.000,00	3.450.701,24	168.701,24	3.194.457,62
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	900.000,00	848.559,73	- 51.440,27	486.402,15
- davon: Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen	142.000,00	121.766,22	- 20.233,78	90.360,71
Betriebserträge	22.582.000,00	21.557.175,36	- 1.024.824,64	17.093.781,93
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	837.000,00	873.588,23	36.588,23	813.735,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.827.000,00	2.591.058,82	- 235.941,18	2.691.636,86
8. Personalaufwand				
a) Gehälter	9.877.000,00	8.961.676,23	- 915.323,77	8.736.084,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	2.993.000,00	3.297.286,19	304.286,19	2.607.597,72
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	570.000,00	566.547,93	- 3.452,07	573.128,19
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.669.000,00	6.223.015,88	- 1.445.984,12	5.778.121,71
Betriebsaufwand	24.773.000,00	22.513.173,28	- 2.259.826,72	21.200.304,60
Betriebsergebnis	- 2.191.000,00	- 955.997,92	1.235.002,08	- 4.106.522,67
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	109,62	109,62	179,43
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	500.000,00	433.818,41	- 66.181,59	455.287,15
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	420.180,52
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000.000,00	1.528.340,00	528.340,00	1.611.218,00
Finanzergebnis	- 500.000,00	-1.094.411,97	- 594.411,97	- 1.575.931,94
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.691.000,00	- 2.050.409,89	640.590,11	- 5.682.454,61
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	27.000,00	26.363,75	- 636,25	25.175,57
20. Jahresergebnis	- 2.718.000,00	- 2.076.773,64	641.226,36	- 5.707.630,18
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.133.357,32	2.632.727,14	499.369,82	7.631.403,10
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage	4.195,89	4.195,89	0,00	7.573.074,93
b) aus anderen Rücklagen	580.446,79	715.999,79	135.553,00	136.503,29
- davon: Beitragsentlastungsrücklage	0,00	0,00	0,00	136.503,29
- davon: Instandhaltungsrücklage	300.000,00	300.000,00	0,00	0,00
- davon: Zinsausgleichsrücklage	0,00	135.553,00	135.553,00	0,00
- davon: Digitalisierungsrücklage	280.446,79	280.446,79	0,00	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	4.000.624,00
- davon: Instandhaltungsrücklage	0,00	0,00	0,00	500.000,00
- davon: Zinsausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	142.594,00
- davon: Digitalisierungsrücklage	0,00	0,00	0,00	3.358.030,00
24. Ergebnis	0,00	1.276.149,18	1.276.149,18	2.632.727,14

Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2019

		Plan 2019 Euro	IST 2019 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2018 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	-2.718.000,00	-2.076.773,64	641.226,36	-5.707.630,18
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	570.000,00	566.547,93	-3.452,07	993.308,71
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	800.000,00	293.635,83	-506.364,17	287.389,69
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	56,00	0,00	-6.708,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	142.772,59	0,00	142,34
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	-127.987,53	0,00	85.055,78
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.348.000,00	-1.201.748,82	146.251,18	-4.348.441,66
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.000,00	505,00	-14.495,00	6.720,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.802.000,00	-1.204.706,05	1.597.293,95	-723.996,71
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-288.000,00	-81.257,61	206.742,39	-69.422,02
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.200.000,00	3.000.518,97	-199.481,03	0,00
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-2.500,00	-2.500,00	-1.500,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	125.000,00	1.712.560,31	1.587.560,31	-788.198,73
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	5.000.000,00	0,00	-5.000.000,00	0,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-5.000.000,00	0,00	5.000.000,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	-1.223.000,00	510.811,49	1.733.811,49	-5.136.640,39
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	—	5.853.859,39	—	10.990.499,78
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	—	6.364.670,88	—	5.853.859,39

Anhang

Jahresabschluss 2019

Einleitung

Die IHK Ludwigshafen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammer und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage 3 zum Finanzstatut vorgeschriebenem Gliederungsschema. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Erläuterung zur Bilanz zum 31.12.2019

1. Bewertungsmethoden

A K T I V S E I T E

A Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird in einer in das Softwaresystem deZent II integrierten Anlagenbuchhaltung mit dem Softwareprogramm Varial geführt.

I. Die immateriellen Vermögensgegenstände und

II. Sachanlagen

wurden in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2003 mit den historischen Anschaffungskosten abzüglich der bis zum Stichtag zu berücksichtigenden Abschreibungen bewertet. Kunstgegenstände wurden auf der Basis eines Gutachtens und weiterer Wertnachweise angesetzt.

Die Zugänge werden einzeln zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Der Grund und Boden wurde zum 01.01.2003 auf der Basis eines aktuellen Sachverständigengutachtens mit dem Verkehrswert mittels dem sog. Bedarfswert und die Gebäude analog mit dem Ertragswert angesetzt. Die Nutzungsdauer der Gebäude wurde aufgrund der stetigen und umfassenden Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mit 50 Jahren festgelegt.

Die Bewertung der beschränkt persönlichen Dienstbarkeit an dem bebauten Erbbaurecht Zollhofstraße (Parkhausnutzung bis 31.12.2060 – 755 qm/32 Stellplätze) erfolgte durch den Gutachter mittels Barwertermittlung durch Abzinsung einer jährlich fiktiven Rentenrate über 58 Jahre. Die Abschreibung erfolgt über die Restlaufzeit.

Die Abschreibungen werden linear und monatsgenau unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 7 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 3 bis 16 Jahre auf Basis der steuerlichen Abschreibungstabellen berechnet. Eine planmäßige Abschreibung der Kunstgegenstände ist nicht vorgesehen.

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über 250,- € (netto) liegen und den Betrag von 1.000,- € (netto) nicht überschreiten, wird ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird ab dem Jahr der Anschaffung gleichmäßig mit jeweils 1/5 abgeschrieben (Poolabschreibung). Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, die Anschaffungskosten bis zu 250,- € (netto) haben, werden in den Aufwendungen erfasst.

III. Die Finanzanlagen

werden grundsätzlich zum Nominalbetrag ausgewiesen. Bei den Beteiligungen wurde jeweils der Anschaffungswert angesetzt. Die AllianzGI-Fonds HKL Inhaber-Anteile wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt.

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist Bestandteil des Anhangs.

B Umlaufvermögen

I. Die Vorräte werden mit den letzten Einstandspreisen angesetzt.

Der Bestand der Vorräte wurde zum 31. Dezember 2019 im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme (ausgeweitete Stichtagsinventur) aufgenommen.

II. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

sind mit ihrem Nominalbetrag bzw. bei Bedarf mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden.

Die Forderungen aus Beiträgen werden auf der Basis der Beitragsbuchhaltung getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) durch sog. altersbedingte Bewertungsabschläge nach dem jeweiligen Bescheidjahr der Forderung wertberichtigt. Es wurden die Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling zugrunde gelegt.

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden nach Berücksichtigung evtl. Einzelwertberichtigungen mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % angesetzt.

III. Die flüssigen Mittel wurden zum Nominalwert bewertet.

IV. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Ausgaben ausgewiesen die vor dem Abschlussstichtag stattfinden, jedoch Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

P A S S I V S E I T E

A Eigenkapital

Das Eigenkapital entspricht dem Saldo zwischen Vermögen und Schulden. Der Position des Grund-/Stammkapitals entspricht die Nettoposition.

Rücklagen

Die IHK hat gemäß § 15a (2) Finanzstatut eine Ausgleichsrücklage zu bilden, um ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Sie kann bis zu 50 % der Summe der geplanten Aufwendungen betragen. Die Ausgleichsrücklage wurde unter Berücksichtigung der IHK spezifischen Risiken ermittelt. Als Prognosemodell zur Dotierung der Ausgleichsrücklage hat man ein stochastisch-mathematisches Verfahren (Monte-Carlo-Modell) angewandt. Die Bildung weiterer, zweckbestimmter Rücklagen ist zulässig.

B Rückstellungen

Bei der Bemessung der gemäß § 249 HGB zu bildenden Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

C Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Aufgliederung und Begründung

AKTIVSEITE

A. Anlagevermögen	31.12.2019	EUR	34.877.781,01
	31.12.2018	EUR	37.156.945,25

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	EUR
Stand 01.01.2019	132.561,00
Zugänge	81.257,61
Abgänge (Restbuchwert)	28,00
Abschreibung	83.148,61
Stand 31.12.2019	<u>130.642,00</u>

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um ein Systemupgrade der Controllingsoftware eCo aus dem Systemhaus TMG in Höhe von 23,8 T€ sowie weitere 20,5 T€ für die das Ergänzungspaket Online-Anmeldungen für die Weiterbildungs- und Seminarverwaltung. Weitere 17,3 T€ betragen unter anderem Lizenzkosten für Microsoft-Software (Select Plus BMI).

<u>II. Sachanlagen</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	12.356.464,00	12.609.225,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.051.620,27	1.079.939,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.585.123,84	583.270,38
	<u>14.993.208,11</u>	<u>14.272.434,38</u>

Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau handelt es sich ausschließlich um den Neubau in Landau, der im Jahr 2020 fertig gestellt wird. Aufgrund von Verzögerungen mussten mehrere Maßnahmen in das folgende Geschäftsjahr verschoben werden.

zu 1.: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken

	EUR	EUR
Stand 01.01.2019		12.609.225,00
Abschreibung		-252.761,00
bestehend aus: Grund und Boden	3.992.000,00	
Gebäude LU, Ludwigsplatz 2-4	2.737.680,00	
Gebäude LU, Bahnhofstr. 101	1.587.300,00	
Gebäude LD, Im Grein 5	1.756.920,00	
Gebäude PS, Adam-Müller-Str. 6	2.146.980,00	
beschränkt persönliche Dienstbarkeit (Parkhaus Zollhof)	135.584,00	
Stand 31.12.2019	<u>12.356.464,00</u>	<u>12.356.464,00</u>

	EUR	EUR
<u>zu 3.: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
Stand 01.01.2019		1.079.939,00
Zugänge		202.852,59
Abgänge		-132.338,91
Abschreibung		-230.638,32
Abgänge (AfA)		131.805,91
Stand 31.12.2019		<u>1.051.620,27</u>

Die Zugänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		16.234,78
DV-Anlagen		53.373,88
sonst. Geschäftsausstattung, Büromöbel		29.341,77
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		103.902,16
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung	75.694,73	
- davon: Geräte, Maschinen, Präsentation	1.245,50	
- davon: DV-Geräte	26.961,93	
		<u>202.852,59</u>

Die Abgänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		39.732,32
Fuhrpark		0,00
DV-Anlagen		13.778,57
sonst. Geschäftsausstattung, Büromöbel		44.942,79
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		33.885,23
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung	19.518,82	
- davon: Geräte, Maschinen, Präsentation	1.250,00	
- davon: DV-Geräte	13.116,41	
		<u>132.338,91</u>

zu 4.: Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	EUR	EUR
Stand 01.01.2019		583.270,38
Zugänge		1.001.853,46
Abgänge		0,00
Abschreibung		0,00
Stand 31.12.2019		<u>1.585.123,84</u>

<u>III. Finanzanlagen</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	EUR	EUR
3. Beteiligungen	106.370,59	106.370,59
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.645.475,95	22.645.578,28
5. Sonstige Ausleihungen	2.084,36	1,00
	<u>19.753.930,90</u>	<u>22.751.949,87</u>

<u>zu 3.: Beteiligungen</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	EUR	EUR
FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	16.297,06	16.297,06
VcW Venture-Capital Westpfalz GmbH ¹	25.625,00	25.625,00
VcS Venture-Capital Südpfalz GmbH ²	25.000,00	25.000,00
VcV Venture-Capital Vorderpfalz GmbH ³	22.000,00	22.000,00
IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	12.438,53	12.438,53
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH	3.120,00	3.120,00
Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG	390,00	390,00
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	1.500,00	1.500,00
	<u>106.370,59</u>	<u>106.370,59</u>

<u>zu 4.: Wertpapiere des Anlagevermögens</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
299.022 (Vj. 342.907) Anteile am AllianzGI-Fonds HKL	19.645.475,95	22.645.578,28

Die Wertpapiere werden zur anteiligen Finanzierung der Rückstellungsverpflichtung für Pensionen in Höhe von derzeit 18.104 T€ sowie der zugehörigen Zinsausgleichsrücklage mit 1.267 T€ gehalten. Entsprechend der aktuellen Höhe der Rückstellungsverpflichtung wurde die Anzahl der gehaltenen Anteile im Geschäftsjahr 2019 um insgesamt 43.885 Anteile reduziert. Das angepasste Fondsvolumen deckt die Pensionsverpflichtung unter Berücksichtigung des steigenden Zinsaufwands aufgrund der niedrigen Zinsen weiterhin.

<u>zu 5.: Sonstige Ausleihungen</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	EUR	EUR
Darlehen an IHK-Mitarbeiter	2.083,36	0,00
Sonderhaftungsfonds Beteiligungsgarantien und Kreditbürgschaften	1,00	1,00
	<u>2.084,36</u>	<u>1,00</u>

¹ VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

² Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

³ Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

B. Umlaufvermögen	31.12.2019	EUR	7.501.741,17
	31.12.2018	EUR	7.133.702,27

<u>I. Vorräte</u>	<u>31.12.2019</u>		<u>31.12.2018</u>
	EUR		EUR
1. Druckereibedarf	1.126,33		1.214,69
2. Außenwirtschaftspapiere, Broschüren	2.303,13		2.449,64
3. Bewirtungsvorrat	11.984,37		7.514,47
4. Betriebsstoffe	29.594,37		30.718,32
	<u>45.008,20</u>		<u>41.897,12</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>31.12.2019</u>		<u>31.12.2018</u>
	EUR		EUR
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.055.173,94		1.214.474,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	36.888,15		23.471,64
	<u>1.092.062,09</u>		<u>1.237.945,76</u>

Forderungen aus Beiträgen

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:	<u>31.12.2019</u>		<u>31.12.2018</u>
	EUR		EUR
Wert laut OP-Debitorenliste - HR	358.631,28		398.026,96
Wert laut OP-Debitorenliste - KGT	634.712,59		678.974,80
Guthaben, Überzahlungen	35.203,24		110.190,15
./. pauschalisierte Einzelwertberichtigung (EWB)	-344.891,43		-261.535,41
	<u>683.655,68</u>		<u>925.656,50</u>

Nach den vom DIHK-Arbeitskreis Rechnungswesen im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden empfohlenen Wertberichtigungssätze wurden getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form nach dem jeweiligen Entstehungsjahr der Forderung (Bescheiddatum) vorgenommen.

HR				KGT			
Jahr	OP (in T€)	Wertberichtigung %	T€	Jahr	OP (in T€)	Wertberichtigung %	T€
bis 2016	14	100	-14	bis 2016	11	100	-11
2017	28	100	-28	2017	23	100	-23
2018	81	70	-57	2018	183	90	-164
2019	<u>261</u>	0	<u>0x</u>	2019	<u>479</u>	10	<u>-48</u>
	384		-99		696		246

Entwicklung der Wertberichtigung:

	HR T€	KGT T€
Stand 31.12.2018	86	175
Stand 31.12.2019	<u>-98</u>	<u>-245</u>
Veränderung	<u><u>-12</u></u>	<u><u>-70</u></u>

Die Veränderungen der Wertberichtigungen in Höhe von -82 T€ werden als Aufwand aus Wertberichtigungen von Gegenständen des Umlaufvermögen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen des Forderungsmanagements wurden in 2019 Niederschlagungen und Erlasse von insgesamt 257 T€ aufwandswirksam ausgebucht.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Wert laut OP-Debitorenliste	382.202,40	299.116,29
Guthaben	3.258,19	1.870,94
./.. Einzelwertberichtigung (EWB)	-6.164,81	-6.203,90
./.. Pauschalwertberichtigung (PWB) von 2 %	<u>-7.777,52</u>	<u>-5.965,71</u>
	<u><u>371.518,26</u></u>	<u><u>288.817,62</u></u>

Für Forderungen der Mahnstufe 3 (= Beitreibung/Vollstreckung) wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 100 % vorgenommen. Zusätzlich erfolgte eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf den einzelwertberichtigten Forderungsbestand.

zu 3.: <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Debitorische Kreditoren	6.035,27	6.388,13
Versorgungsausgleichsprüche	16.410,14	15.819,69
Übrige (Schadenersatz, Gutschriften, etc.)	14.442,74	1.263,82
	<u><u>36.888,15</u></u>	<u><u>23.471,64</u></u>

**III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
1. Kassenbestand /Frankiermaschine	13.760,89	7.811,99
2. Guthaben bei Kreditinstituten	6.350.909,99	5.846.047,40
	<u>6.364.670,88</u>	<u>5.853.859,39</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2019	EUR	44.628,91
	31.12.2018	EUR	45.045,55
	31.12.2019		31.12.2018
	EUR		EUR
1. Mietzahlungen Januar	14.799,70		14.379,70
2. vorausgezahlte Rechnungen	29.829,21		30.665,85
	<u>44.628,91</u>		<u>45.045,55</u>

PASSIVSEITE
A. Eigenkapital

	31.12.2019	EUR	19.269.252,97
	31.12.2018	EUR	21.346.026,61
	31.12.2019		31.12.2018
	EUR		EUR
I. Nettoposition	9.500.000,00		9.500.000,00
II. Ausgleichsrücklage	3.949.018,58		3.953.214,47
III. Andere Rücklagen	4.544.085,21		5.260.085,00
IV. Ergebnis	1.276.149,18		2.632.727,14
	<u>19.269.252,97</u>		<u>21.346.026,61</u>

zu I.: Nettoposition

Die Nettoposition entspricht der Position des Grund-/Stammkapitals.

zu II.: Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage hat zum 31.12.2019 eine Höhe von 15,3 % der Aufwendungen laut Erfolgsplan.

Entwicklung der Ausgleichsrücklage	Stand 01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ausgleichsrücklage	3.953.214,47	0,00	-4.195,89	0,00	3.949.018,58

Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation errechnet. Für das Jahr 2019 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzintervall zu 4,10 Mio. Euro und nach dem von der Vollversammlung gewählten 99%-Konfidenzintervall zu 5,50 Mio. Euro.

Gemäß Finanzstatut § 15a (2) können neben der Ausgleichsrücklage weitere zweckbestimmte Rücklagen gebildet werden.

Für die Maßnahme Dachsanierung am Standort Pirmasens wurde aus der Instandhaltungsrücklage der Betrag von 300.000 € aufgelöst, da sich die Maßnahme in das Jahr 2020 verschiebt. Bis Ende 2020 soll die Rücklage vollständig in Anspruch genommen werden. Aus der Digitalisierungsrücklage wurde der Betrag von 280.446,79 € zur gemeinschaftlichen Digitalisierung der IHK-Organisation entnommen. Die Zinsausgleichsrücklage wurde entsprechend des Gutachtens für Pensionsrückstellungen um den Differenzbetrag von 135.553,00 € reduziert.

 zu III.: Andere Rücklagen

Entwicklung der anderen Rücklagen	Stand 01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Instandhaltungsrücklage	500.000,00	0,00	-300.000,00	0,00	200.000,00
Digitalisierungsrücklage	3.358.030,00	-280.446,79	0,00	0,00	3.077.583,21
Zinsausgleichsrücklage	1.402.055,00	0,00	-135.553,00	0,00	1.266.502,00
Gesamtsumme	5.260.085,00	-280.446,79	-435.553,00	0,00	4.544.085,21

zu IV.: <u>Ergebnis</u>	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Jahresergebnis	-2.076.773,64	-5.707.630,18
Ergebnisvortrag	2.632.727,14	7.631.403,10
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	4.195,89	7.573.074,93
Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0,00	3.000.000,00
Entnahme aus anderen Rücklagen	715.999,79	136.503,29
Einstellung in andere Rücklagen	0,00	4.000.624,00
	1.276.149,18	2.632.727,14

Das Präsidium und der Hauptgeschäftsführer empfehlen, das Ergebnis in Höhe von 1.276.149,18 € in das Geschäftsjahr 2020 vorzutragen.

B. Rückstellungen

31.12.2019 EUR **22.582.162,00**
31.12.2018 EUR **22.288.861,00**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	18.103.499,00	17.817.650,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.478.663,00	4.471.211,00
	22.582.162,00	22.288.861,00

zu 1.: Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2019	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	17.353.862,00	1.630.061,44	571.756,00	1.279.308,00	1.183.158,44	17.614.511,00
Stellenumlage DIHK	463.788,00	25.989,00	0,00	40.536,00	10.653,00	488.988,00
Gesamtsumme	17.817.650,00	1.656.050,44	571.756,00	1.319.844,00	1.193.811,44	18.103.499,00

Die IHK Pfalz hat die Pensionsverpflichtungen aus der Zusage für Invaliditäts- und Altersrente aus 72 (i.V. 73) Versorgungsverträgen und Einzelzusagen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart, vom 09. Januar 2020 berechnen lassen. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) sowie den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2019 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,71 % p.a. (i.V. 3,21 % p.a.). Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag nach §253 Abs. 6 HGB, der als Differenz aus der Bewertung mit dem 10-Jahres-Durchschnitt und der Bewertung mit dem 7-Jahres-Durchschnitt entsteht, beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 1.266.502,00 €. Der Rückstellungsbetrag wurde unter

Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus von jeweils 2,5 % ermittelt.

zu 2.: Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2019	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Stand 31.12.2019
Arbeitnehmer-Jubiläen	352.090,00	18.968,97	0,00	20.272,00	30.129,97	383.523,00
Überstunden-rückstellung	93.000,00	93.000,00	0,00	0,00	88.000,00	88.000,00
Urlaubs-rückstellung	146.000,00	146.000,00	0,00	0,00	160.000,00	160.000,00
Übergangsgeld	493.389,00	74.732,43	0,00	19.945,00	842,43	439.444,00
Beihilfe	2.957.232,00	219.100,00	45.415,00	168.279,00	36.400,00	2.897.396,00
Jahresabschl.-Kosten	96.000,00	96.000,00	0,00	0,00	106.800,00	106.800,00
Berufs-genossenschaft	105.000,00	105.000,00	0,00	0,00	110.000,00	110.000,00
Archivierung	109.000,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	113.000,00
Unterlassene Instandhaltung	22.000,00	22.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausstehende Rechnungen	97.500,00	97.500,00	0,00	0,00	180.500,00	180.500,00
Gesamtsumme	4.471.211,00	872.301,40	45.415,00	208.496,00	716.672,40	4.478.663,00

Arbeitnehmerjubiläen

Aufgrund der Dienstvereinbarung bei Dienstjubiläen erhalten Mitarbeiter bei 10-jähriger Betriebszugehörigkeit € 310,00, bei 25-jähriger Betriebszugehörigkeit 1 Bruttomonatsgehalt und bei 40-jähriger Betriebszugehörigkeit 1,5 Bruttomonatsgehalt als Sonderzuwendungen ausgezahlt.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart, vom 02. Januar 2020 nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie der Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,97 % (i.V. 2,33 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines Anwartschaftstrends von 2,5 % p.a. ermittelt.

Verpflichtung für Überstundenausgleich

Die Verpflichtung betrifft zum Bilanzstichtag geleistete und noch nicht abgegoltene Überstunden. Die Berechnung erfolgte intern mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung.

Verpflichtung für Urlaubsanspruch

Die Verpflichtung betrifft nicht genommenen Urlaub, der mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung bewertet wurde.

Übergangsgeld

In Anlehnung an die §§ 62-64 BAT wird Übergangsgeld an Mitarbeiter bei Erreichen der Altersgrenze als Übergang in den Ruhestand gewährt. Diese Regelung gilt nur für Eintritte bis 25.02.1997.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart, vom 14. Januar 2020 nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie der Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,97 % (i.V. 2,33 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus von jeweils 2,5% ermittelt.

Beihilfeverpflichtungen

Die IHK Pfalz hat Betriebsrentnern und deren Hinterbliebenen aufgrund tarifvertraglicher Regelungen Beihilfen in Anlehnung an das Landesrecht (Beihilfeverordnung) zu zahlen.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart vom 14. Januar 2020 auf Basis nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie der Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,97 % (i.V. 2,33 %) und mit einer Dynamik während der Anwartschaftsphase und während der Rentenphase von jeweils 2,5 %. Der Rechnungszins entspricht dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2019 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre.

Jahresabschlusskosten

Sie betreffen die interne Jahresabschlusserstellung und die Jahresabschlussprüfung.

Berufsgenossenschaft

Der ausstehende Berufsgenossenschaftsbeitrag 2019 ist zurückzustellen. Die Bewertung erfolgte auf Basis des Bescheides 2018 in Verbindung mit der Entgeltnachweismeldung für 2019.

Archivierung

Für die gesetzliche Verpflichtung zur Aufbewahrung von Unterlagen wurde eine Rückstellung gebildet. Dabei wurden die Raumkosten sowie der Personal- und Sacheinsatz berücksichtigt.

Unterlassene Instandhaltung

Alle im Geschäftsjahr 2019 begonnenen Instandhaltungen konnten bis zum Jahresende abgerechnet werden.

Ausstehende Rechnungen

Sie betreffen insbesondere Prüferentschädigungen und Dozenten honorare sowie die RPS Umlage für Pflichtprüfungen 2019 und die Machbarkeitsstudie von Drees & Sommer, Infra Consult und Entwicklungsmanagement GmbH, Stuttgart.

C. Verbindlichkeiten	31.12.2019	EUR	572.736,12
	31.12.2018	EUR	700.723,65
	<u>31.12.2019</u>		<u>31.12.2018</u>
	EUR		EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	526.911,52		583.195,82
3. Sonstige Verbindlichkeiten	45.824,60		117.527,83
	<u>572.736,12</u>		<u>700.723,65</u>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt darstellen:

	Gesamtbetrag		Restlaufzeiten	
	31.12.2019	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	526.911,52	526.911,52	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	45.824,60	45.824,60	0,00	0,00
	<u>572.736,12</u>	<u>572.736,12</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	EUR	EUR
zu 2.: <u>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</u>	<u>526.911,52</u>	<u>583.195,82</u>

Die Verbindlichkeiten sind zwischenzeitlich bezahlt.

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	EUR	EUR
Kreditorische Debitoren	39.475,91	115.036,31
Begabtenförderung	2.678,66	567,56
Übrige	3.670,03	1.923,96
	<u>45.824,60</u>	<u>117.527,83</u>

D. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2019	EUR	0,00
	31.12.2018	EUR	81,81
	<u>31.12.2019</u>		<u>31.12.2018</u>
	EUR		EUR
1. Miete Januar	0,00		81,81
	<u>0,00</u>		<u>81,81</u>

IV. Angaben zur Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019

Die handelsrechtliche Gliederung gemäß § 275 HGB wurde an das Finanzstatut der IHK Pfalz angepasst.

Betriebserträge
1. Erträge aus Beiträgen

	2019	2018
	EUR	EUR
Erträge aus Beiträgen Vorjahre	2.579.858,30	-3.995.023,86
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	995.945,00	-2.421.912,74
- Umlagen Vorjahre	1.583.913,30	-1.573.111,12
Erträge aus Beiträgen	11.757.273,15	14.669.799,59
davon: - Grundbeiträge	6.970.500,00	6.970.357,50
- Umlagen	4.786.773,15	7.699.442,09
	<u>14.337.131,45</u>	<u>10.674.775,73</u>

Die Beiträge beinhalten die satzungsgemäßen Grundbeiträge und Umlagen der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen und der Kleingewerbetreibenden. Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Veranlagung der Beiträge, entsprechend der für das Berichtsjahr beschlossenen Wirtschaftssatzung, zu 100 % vorgenommen.

Nachdem die von der Vollversammlung beschlossene Rückerstattung der Beiträge für die Jahre 2014 und 2015 im Rahmen der Umsetzung der im Raue-Gutachten vorgeschlagenen Vorgehensweise im Vorjahr noch zu negativen Erträgen aus Vorjahren führte, sind im Berichtsjahr wieder positive Erträge aus Beiträgen Vorjahre erzielt worden. Auf Grund der Senkung des Umlagesatzes sowie der entstandenen negativen konjunkturellen Entwicklung im Berichtsjahr resultieren bei den Umlagen deutliche Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr.

2. Erträge aus Gebühren

	2019	2018
	EUR	EUR
Ausbildung – Eintragung und Prüfungen	1.027.497,50	928.091,00
Weiterbildungsprüfungen	527.950,00	521.015,00
Sach- und Fachkundeprüfungen, Unterrichtungen	435.442,50	414.116,00
Sonstige Gebühren	929.892,94	874.924,43
	<u>2.920.782,94</u>	<u>2.738.146,43</u>

Die Gebühren werden gemäß Gebührentarif und Gebührenordnung der IHK Pfalz erhoben. Im Bereich Ausbildungen sind die Erträge um 11% gestiegen. Dieser Anstieg ist auf die von der Vollversammlung am 06.06.2018 beschlossene Anpassung des Gebührentarifs zurückzuführen. Bei den Sonstigen Gebühren ist der Anstieg mit der gestiegenen Nachfrage nach Beglaubigungen und Bescheinigung begründet.

3. Erträge aus Entgelten

	2019	2018
	EUR	EUR
Lehrgänge, Seminare, Veranstaltungen	3.264.664,06	3.054.324,66
Verkaufserlöse	186.037,18	140.082,96
Sonstige Entgelte	0,00	50,00
	<u>3.450.701,24</u>	<u>3.194.457,62</u>

Die Zunahme der Verkaufserlöse basiert auf Einnahmen im Rahmen des 8. Exportforum, welches 2019 in Ludwigshafen stattgefunden hat.

<u>4. Sonstige betriebliche Erträge</u>	2019	2018
	EUR	EUR
Mieterträge	25.294,42	25.693,31
Öffentliche Zuwendungen	54.179,86	42.448,43
Erstattungen	67.586,36	47.912,28
Sonstige Erlöse	81.689,72	67.321,55
Erlöse aus der Herabsetzung der EWB+PWB	39,09	236.715,86
Zahlungseingänge aus abgeschrieb. Forderungen u.ä.	2.095,28	1.187,23
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	504,00	6.715,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	617.171,00	58.408,49
	<u>848.559,73</u>	<u>486.402,15</u>

Die öffentlichen Zuwendungen betreffen das Umlageverfahren U2 sowie das Projekt ValiKom „Transfer“. Im Rahmen des Umlageverfahrens U2 werden dem Arbeitgeber alle nach dem Mutterschutzgesetz zu zahlenden Bezüge von der für die Arbeitnehmerin zuständigen Krankenkasse erstattet. Im Rahmen des geförderten Projektes „Valikom Transfer“ wird ein Validierungsverfahren erprobt, mit dem nicht formal erworbene Berufskompetenzen in Bezug zu einem Berufsabschluss gesetzt und zertifiziert werden. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen die Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie die Auflösung von Beihilferückstellungen welche gemäß den vorliegenden Gutachten erfolgen. Der Anstieg der Sonstigen Erlöse ist auf die wachsende Nachfrage nach elektronischen Ursprungszeugnissen zurückzuführen. Für die Nutzung der Plattform sowie für die digitale Signatur fällt ein Nutzungsentgelt der GfI an, welches die IHK weiterbelastet. Die entsprechende Position findet sich in den sonstigen Fremdleistungen.

Betriebsaufwendungen

7. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2019	2018
	EUR	EUR
Betriebsstoffe	860.697,20	802.582,06
davon: - Prüfungsmittel	485.597,78	465.190,49
- Lehrgangsmittel	375.099,42	337.391,57
Bezogene Waren	12.891,03	11.153,50
	<u>873.588,23</u>	<u>813.735,56</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2019	2018
	EUR	EUR
Fremdleistungen	2.344.934,59	2.441.822,69
davon: - Honorare	1.295.650,94	1.252.790,63
- Prüfer-/Korrekturentschädigungen	888.541,04	930.929,09
- Sonstige Fremdleistungen	160.742,61	258.102,97
Bezogene Leistungen	246.124,23	249.814,17
	<u>2.591.058,82</u>	<u>2.691.636,86</u>

Unter Materialaufwand werden Aufwendungen für den Bezug von Prüfungs- und Lehrgangsmittel sowie Fremdleistungen wie Honorare für Dozenten und Prüfer- bzw. Korrekturentschädigungen gebucht.

8. Personalaufwand

	2019	2018
	EUR	EUR
a) <u>Gehälter</u>		
Gehälter	8.879.286,20	8.622.065,07
Ausbildungsvergütung	82.390,03	114.019,49
	<u>8.961.676,23</u>	<u>8.736.084,56</u>

 b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

	2019	2018
	EUR	EUR
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.605.333,71	1.519.849,53
Beihilfen	44.212,50	51.515,00
Renten- und Hinterbliebenenversorgung	1.531.239,98	931.233,19
Berufsgenossenschaft	116.500,00	105.000,00
	<u>3.297.286,19</u>	<u>2.607.597,72</u>

 9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2019	2018
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	83.148,61	70.446,02
Gebäude	252.761,00	252.761,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.687,16	127.592,57
Geringwertige Wirtschaftsgüter	101.951,16	122.328,60
	<u>566.547,93</u>	<u>573.128,19</u>

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten in einem Bereich von 250 EUR (netto) bis 1.000 EUR (netto) werden in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst und jedes Jahr mit 20% abgeschrieben (Poolabschreibung). Wirtschaftsgüter bis zu 250 EUR (netto) werden als Aufwand erfasst.

 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019	2018
	EUR	EUR
a) Sonstige Personalkosten	156.573,84	146.222,07
b) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	1.969.067,78	1.624.247,11
c) Kommunikation und laufender Betrieb	1.273.933,84	1.232.654,11
d) Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen	1.111.191,11	1.056.398,44
e) Versicherungen, Mitgliedschaften	1.295.555,92	1.344.693,03
f) andere sonstige betriebliche Aufwendungen	416.693,39	373.906,95
	<u>6.223.015,88</u>	<u>5.778.121,71</u>

zu a) <u>Sonstige Personalkosten</u>	2019	2018
	EUR	EUR
Personaleinstellungen	11.023,11	16.491,28
Arbeitsmedizinische Vorsorge, Arbeitssicherheit	15.213,08	36.996,88
Fort- und Weiterbildung Personal	79.379,94	53.967,59
Sonstige Personalaufwendungen	50.957,71	38.766,32
	<u>156.573,84</u>	<u>146.222,07</u>

Der Zuwachs im Bereich sonstige Personalaufwendungen betrifft im Wesentlichen die Weiterbildungen Personal. Aufgrund vieler Neu- bzw. Nachbesetzungen ergibt sich ein erhöhter Bedarf an Fort- und Weiterbildungen.

zu b) <u>Inanspruchnahme Rechte und Dienste Dritter</u>	2019	2018
	EUR	EUR
Mieten, Leasing, Lizenzen	446.948,31	433.553,28
Gebühren, Fremdleistungen	798.227,62	739.984,82
Rechts- und Beratungskosten	468.744,85	198.982,04
Sonstige Aufwendungen für Inanspruchnahme Dritter	255.147,00	251.726,97
	<u>1.969.067,78</u>	<u>1.624.247,11</u>

Die Mietaufwendungen betreffen im Wesentlichen Büroräume für das DLZ Kaiserslautern von 109 T€, Prüfungsräume von 91 T€ und das Seminargebäude in Ludwigshafen von 45 T€ sowie Leasing von Kopiergeräten und Telefonanlage von 74 T€.

Die Fremdleistungen beinhalten u.a. die Unterhaltsreinigung mit 247 T€, Serviceleistungen mit 156 T€ sowie weitere Dienstleistungen (u.a. Sicherheitsdienste, IT-Dienstleistungen, Verwaltungssysteme) von 317 T€.

Der Anstieg der Rechts- und Beratungskosten ist insbesondere auf die Kosten für die Machbarkeitsstudie bzgl. der Gebäude und dem Standort der IHK Pfalz sowie diversen Projekten, die externe Beratungsleistungen erforderten, zurückzuführen (u.a. Analyse IT-Module und anteilige Beratungskosten CIO deZent). Zudem gab es einen gesteigerten Bedarf nach spezialisierten Rechtsberatungen insbesondere vor dem Hintergrund der Änderungen des §2b Umsatzsteuergesetz.

zu c) <u>Kommunikation und laufender Betrieb</u>	2019	2018
	EUR	EUR
Geschäftsbedarf, Kommunikation	636.864,53	633.772,84
<i>davon: Geschäftsbedarf</i>	<i>165.779,31</i>	<i>159.119,23</i>
<i>Porto, Telefon, Netze</i>	<i>471.085,22</i>	<i>474.653,61</i>
Reisekosten, Veranstaltungen	441.494,82	414.864,14
<i>davon: Reisekosten</i>	<i>153.126,32</i>	<i>118.226,49</i>
<i>Veranstaltungen, Repräsentation, Unterstützung</i>	<i>288.368,50</i>	<i>296.637,65</i>
Präsidentenfonds	12.298,70	1.500,00
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	169.260,64	166.436,58
Sonst. Geschäftsbedarf - KfZ-Betriebsstoffe	14.015,15	16.080,55
	<u>1.273.933,84</u>	<u>1.232.654,11</u>

zu d) Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen

Zusammensetzung:	2019	2018
	EUR	EUR
Laufende Aufwendungen Gebäude	371.725,81	327.474,28
Instandhaltungsaufwand	364.595,10	342.354,03
<i>davon: - Gebäude</i>	<i>337.363,87</i>	<i>296.769,36</i>
<i>- Sonstige</i>	<i>27.231,23</i>	<i>45.584,67</i>
Wartungsverträge	374.870,20	386.570,13
	<u>1.111.191,11</u>	<u>1.056.398,44</u>

Die Instandhaltung betrifft u.a. den Umbau der Schreinerei in Pirmasens inklusive erforderlicher Brandschutzmaßnahmen mit 58 T€ sowie eine Vielzahl von kleineren notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen.

 zu e) Versicherungen, Mitgliedschaften

	2019	2018
	EUR	EUR
Versicherungen	80.599,74	103.346,18
Beiträge für Mitgliedschaften	97.628,33	81.864,12
Zuwendungen	237.500,00	296.000,000
DIHK Beitrag, -Projekte	879.827,85	863.482,73
	<u>1.295.555,92</u>	<u>1.344.693,03</u>

Der reduzierte Aufwand bei den Versicherungen ist auf erfolgreiche Vertragsverhandlungen bzgl. der jährlichen Beiträge mit unseren Versicherungen zurückzuführen. Im Rahmen der Verhandlungen konnten die Konditionen zu unseren Gunsten geändert werden.

Der Anstieg bei den Beiträgen für Mitgliedschaften betrifft insbesondere die Kammervereinigung, d.h. den anteiligen Aufwand für diverse ARGE Projekte wie z.B. die Landesbestenehrung, die Tourismusstrategie oder den Innovationspreis RLP sowie auch klassische Mitgliedsbeiträge wie z.B. den Ernst-Schneider-Preis.

Die Zuwendungen beinhalten Zuschüsse an die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim, in Höhe von 135 T€ sowie an die Zukunftsregion Westpfalz e.V., Kaiserslautern, in Höhe von 100 T€.

 zu f) andere sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019	2018
	EUR	EUR
andere sonstige betriebliche Aufwendungen	53.764,65	58.791,17
Abschreibung u. Verlust aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	360.577,88	315.115,78
periodenfremde Aufwendungen	2.350,86	0,00
	<u>416.693,39</u>	<u>373.906,95</u>

Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen u. Verlust aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens die Niederschlagungen von Beiträgen. Unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen Kleingeräte bis 250 € (netto).

Finanzergebnis	2019	2018
	EUR	EUR
11. Erträge aus Beteiligungen	109,62	179,43
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	433.818,41	455.287,15
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	420.180,52
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.528.340,00	1.611.218,00
	<u>-1.094.411,97</u>	<u>-1.575.931,94</u>

zu 12.: Der Posten beinhaltet 2019 ausschließlich die Ausschüttung aus dem Allianz-Fonds.

zu 15.: Die Zinsaufwendungen betreffen die Aufzinsung von Rückstellungen.

19. <u>Sonstige Steuern</u>	EUR	<u>26.363,75</u>
Vorjahr	EUR	25.175,57

20. <u>Jahresergebnis</u>	EUR	<u>-2.076.773,64</u>
Vorjahr	EUR	-5.707.630,18

21. <u>Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr</u>	2019	2018
	EUR	EUR
Ergebnisvortrag	<u>2.632.727,14</u>	<u>7.631.403,10</u>
	<u>2.632.727,14</u>	<u>7.631.403,10</u>

22. <u>Entnahmen aus Rücklagen</u>	2019	2018
	EUR	EUR
a) aus der Ausgleichsrücklage	4.195,89	7.573.074,93
b) aus anderen Rücklagen	715.999,79	136.503,29
	<u>720.195,68</u>	<u>7.709.578,22</u>

23. <u>Einstellung in die Rücklagen</u>	2019	2018
	EUR	EUR
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	3.000.000,00
b) in andere Rücklagen	0,00	4.000.624,00
	<u>0,00</u>	<u>7.000.624,00</u>

24. <u>ERGEBNIS</u>	EUR	<u>1.276.149,18</u>
Vorjahr	EUR	<u>2.632.727,14</u>

V. Angaben zur Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019

Die Finanzrechnung zeigt, wie sich die IHK Pfalz finanziert hat. Zu diesem Zweck werden die Zahlungsströme in drei Bereiche unterteilt und jeweils der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss dargestellt.

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Jahresergebnis	-2.076.773,64	-5.707.630,18
2. Abschreibungen/Zuschreibungen	566.547,93	993.308,71
3. Veränderung Rückstellungen/ Rechnungsabgrenzung	293.635,83	287.389,69
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	56,00	-6.708,00
6. Veränderung der Vorräte, Forderungen sowie sonst. Aktiva	142.772,59	142,34
7. Veränderung Verbindlichkeiten sowie sonstige Passiva	-127.987,53	85.055,78
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.201.748,82	-4.348.441,66

	2019	2018
	EUR	EUR
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	505,00	6.720,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.204.706,05	-723.996,71
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-81.257,61	-69.422,02
14. Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	3.000.518,97	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.500,00	-1.500,00
	<u>1.712.560,31</u>	<u>-788.198,73</u>

zu 11.:

	2019
	EUR
- Zugang Anlage im Bau	1.001.853,46
- Zugang Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.852,59
	<u>1.204.706,05</u>

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen den Neubau des ZfW in Landau.

zu 13.:

	2019
	EUR
- Zugang Software	81.257,61
	<u>81.257,61</u>

Die Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen Online-Anmeldungen im Rahmen der Digitalisierungsprojekte für die Bereiche Aus- und Weiterbildung sowie Softwareupgrades und Microsoftlizenzen.

zu 14.:	<u>2019</u>
	EUR
- Abgang Finanzanlagevermögen	3.000.102,33
- Abgang sonstige Ausleihungen	<u>416,64</u>
	<u><u>3.000.518,97</u></u>

Die Anteile, die am Allianz GI Fonds gehalten werden (der unter anderem für die Sicherstellung der Pensionszusagen aufgelegt wurde), wurden reduziert, um diese den aktuellen Entwicklungen der gegenwärtigen Pensionsverpflichtungen anzupassen.

16. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit von 1.712.560,31 €** ist geprägt von den Einzahlungen durch den Abgang des Finanzanlagevermögens sowie die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und den Zukauf von Software und Lizenzen.

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
	EUR	EUR
20. Zahlungswirksame Veränderungen Finanzmittelbestand	510.811,49	-5.136.640,39
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>5.853.859,39</u>	<u>10.990.499,78</u>
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u><u>6.364.670,88</u></u>	<u><u>5.853.859,39</u></u>

**Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung
vom 01.01. bis 31.12.2018**
Pos. 1. – Erträge aus Beiträgen

Im Berichtsjahr fielen insbesondere die Umlagen aus dem lfd. Jahr aufgrund der rückläufigen Konjunktur deutlich schwächer aus als geplant, so dass der Planwert für die Erträge aus Beiträgen lediglich zu 91,3% erreicht wurde.

	TEUR
Plan	15.700
IST	14.337
Abweichung	<u>- 1.363</u>

Pos. 2 – Erträge aus Gebühren

Im Wesentlichen wurde der Planwert durch Mehreinnahmen bei den Beglaubigungen und Bescheinigungen (+208 TEuro) übertroffen. Weitere positive Abweichungen sind aus den Weiterbildungsprüfungen (+55,5 TEuro) sowie den Sachkundeprüfungen (+30,4 TEuro) zu verzeichnen. Demgegenüber stehen Erträge aus der Berufsbildung, die (-78 TEuro) geringer ausfallen als geplant. Unter Berücksichtigung der weiteren Positionen ergibt dies eine Planüberschreitung von 8,2%.

	TEUR
Plan	2.700
IST	2.921
Abweichung	<u>+ 221</u>

Pos. 3 – Erträge aus Entgelten

Die Abweichung vom Planwert beträgt 5,1% und ist im Wesentlichen auf höhere Erträge bei den Entgelten aus Lehrgängen und Seminaren (+165 TEuro) zurückzuführen. Davon entfallen +94,1 TEuro auf die Lehrgänge der Weiterbildung, +36 TEuro auf die Lehrgänge Ausbildung und +34 TEuro auf die Lehrgänge Arbeitsamt.

	TEUR
Plan	3.282
IST	3.451
Abweichung	<u>+ 169</u>

Pos. 6 – sonstige betriebliche Erträge

Bei den Auflösungen von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen wurden weniger Erträge generiert als geplant. Insbesondere die Auflösung der Einzelwertberichtigungen liegt mit 100 TEuro unter Plan.

	TEUR
Plan	900
IST	849
Abweichung	<u>- 51</u>

Pos. 7 Materialaufwand
**Pos. 7a – Aufwendungen für Betriebsstoffe
und bezogene Waren**

Die Planüberschreitung um 4,4% ergibt sich als Summe bzw. Saldo aus mehreren geringfügigen Abweichungen (u.a. +24 TEuro bei den Prüfungsmitteln, +29 TEuro bei den Lernmitteln der Fortbildungslehrgänge sowie -9,0 TEuro bei den Lernmitteln der Ausbildungslehrgänge).

	TEUR
Plan	837
IST	874
Abweichung	<u>+ 37</u>

Pos. 7b – Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Planunterschreitung in Höhe von -8,3% ist insbesondere auf einen reduzierten Aufwand bei den Prüferentschädigungen (-172 TEuro) sowie dem Kompetenz-Check (-156 TEuro) zurückzuführen. Demgegenüber steht eine Planüberschreitung (+81 TEuro) bei den Fremdleistungen, die sich insbesondere auf einen erhöhten Bedarf nach DV-Dienstleistungen (+65 TEUR) zurückzuführen lässt.

	TEUR
Plan	2.827
IST	2.591
Abweichung	<u>- 236</u>

Pos. 8 – Personalaufwand
Pos. 8a – Gehälter

Der Planansatz für die Gehälter konnte (um 9,3%) unterschritten werden.

	TEUR
Plan	9.877
IST	8.962
Abweichung	<u>- 915</u>

Pos. 8b – Soziale Abgaben

Die Planüberschreitung der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung ist insbesondere mit einem überproportionalen Anstieg der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (gemäß dem vorliegenden Gutachten) in Höhe von 394 TEuro begründet. Demgegenüber steht der Aufwand für Beihilfen unter dem Planwert (-78,8 TEuro).

	TEUR
Plan	2.993
IST	3.297
Abweichung	<u>+ 304</u>

Pos. 9 - Abschreibungen

Kein Erläuterungsbedarf.

	TEUR
Plan	570
IST	567
Abweichung	<u>- 3</u>

Pos. 10 - sonstige betriebliche Aufwendungen

Durch diverse Abweichungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich insgesamt Minderaufwendungen in Höhe von 1.446 TEuro. Dies entspricht einer Planunterschreitung in Höhe von - 18,9%. Die Hauptursache liegt u.a. darin, dass geplante Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 643 TEuro aufgrund von Kapazitätsengpässen bei den Bauunternehmern nicht realisiert werden konnten.

	TEUR
Plan	7.669
IST	6.223
Abweichung	<u>- 1.446</u>

Pos. 11 – Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 110 €.

	TEUR
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u>0</u>

Pos. 12 – Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase konnte der Allianz-Fonds nicht mehr als die marktübliche Performance erzielen, so dass der Planansatz um 13,2% unterschritten wurde.

	TEUR
Plan	500
IST	434
Abweichung	<u>- 66</u>

Pos. 13 – Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge

Aufgrund des Niedrigzinsniveaus bzw. teilweisen Negativzinsen konnten keine Zinserträge generiert werden.

	TEUR
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u>0</u>

Pos. 14 – Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Kein Erläuterungsbedarf.

	TEUR
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u>0</u>

Pos. 15 – Zinsen und ähnl. Aufwendungen

Im Wesentlichen ist die Abweichung vom Plan (+52,8%) dem weiterhin sinkenden Zinsniveau geschuldet, das einen erhöhten Zinsaufwand bzgl. dem Erfüllungsbetrag der Rückstellungen (gemäß der vorliegenden Gutachten) verursacht.

	TEUR
Plan	1.000
IST	1.528
Abweichung	<u>+ 528</u>

Pos. 19 – Sonstige Steuern

Kein Erläuterungsbedarf.

	TEUR
Plan	27
IST	26
Abweichung	<u>- 1</u>

Pos. 20 – Jahresergebnis

Die in Pos. 1 -19 genannten Erläuterungen führen zu der Abweichung (+23,6%) im Jahresergebnis.

	TEUR
Plan	- 2.718
IST	- 2.077
Abweichung	<u>+ 641</u>

**Erläuterungen zur Finanzrechnung - Plan-IST-Abweichung
vom 01.01. bis 31.12.2018**
Pos. 1. – Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten

		TEUR
Das negative Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten liegt unter dem Planwert (siehe Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung).	Plan	-2.718
	IST	-2.077
	Abweichung	<u>641</u>

Pos. 2 – Zu-/Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens

Keine Anmerkungen.		TEUR
	Plan	570
	IST	567
	Abweichung	<u>-3</u>

Pos. 3 – Veränderung Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

Insbesondere die gemäß der Gutachten vorzunehmende Zuführung zu den Rückstellungen fiel niedriger aus als geplant.		TEUR
	Plan	800
	IST	294
	Abweichung	<u>-506</u>

Pos. 5 – Abgänge von Anlagevermögen

Die Erträge aus den Abgängen von Anlagevermögen betragen 56,00 €.		TEUR
	Plan	xxx
	IST	0
	Abweichung	<u>0</u>

Pos. 6 – Veränderung der Vorräte, Forderungen, anderer Aktiva

Die außerplanmäßige Abnahme der Forderungen ist insbesondere der Einzelwertberichtigung der Beiträge sowie einer Abnahme der kreditorischen Debitoren geschuldet.		TEUR
	Plan	xxx
	IST	143
	Abweichung	<u>143</u>

Pos. 7 – Veränderung der Verbindlichkeiten, sonstiger Passiva

Keine Anmerkungen.		TEUR
	Plan	xxx
	IST	-128
	Abweichung	<u>-128</u>

Pos. 9 – Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Planabweichung ist im Wesentlichen auf das niedrigere negative Jahresergebnis sowie die geringeren Zuführungen zu den Rückstellungen zurückzuführen.		TEUR
	Plan	-1.348
	IST	-1.202
	Abweichung	<u>146</u>

Pos. 10 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Aus den Werkstätten der IHK Pfalz wurden ausrangierte Werkzeuge verkauft. Der Erlös (505,00€) blieb unter dem Planwert.		TEUR
	Plan	15
	IST	1
	Abweichung	<u>-14</u>

Pos. 11– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Nicht alle geplanten Investitionen wurden realisiert. Dies betrifft insbesondere die Ausgaben für die Baumaßnahme in Landau sowie auch die Investitionen in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.		TEUR
	Plan	-2.082
	IST	-1.205
	Abweichung	<u>877</u>

<u>Pos. 13 – Auszahlungen für Investitionen des immaterielles Anlagevermögens</u>		TEUR
Es wurden weniger Investitionen getätigt wie im Plan veranschlagt.	Plan	-288
	IST	-81
	Abweichung	<u>207</u>

<u>Pos. 14 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen aus dem Finanzanlagevermögen</u>		TEUR
Abgang von Anteilen des Allianz GI Fonds als Anpassung an die Entwicklungen der Pensionsverpflichtungen. Der aktuelle Anstieg der Pensionsverpflichtung ist ausschließlich auf den erhöhten Zinsaufwand aufgrund der niedrigen Zinsen zurückzuführen (es werden keine Leistungsanwärter mehr in den pensionsberechtigten Personenkreis aufgenommen). Da der Wert des Fonds, aufgrund der, in den vergangenen Jahren, erfolgreich erwirtschafteten Erträge, die wiederum in weitere Anteile investiert wurden, dass zur Deckung der Pensionsverpflichtungen erforderliche Vermögen überstieg, wurde der entsprechende Anteil verkauft und das Volumen des Fonds dem Wertansatz der Pensionsverpflichtung angeglichen.	Plan	3.200
	IST	3.000
	Abweichung	<u>-200</u>

<u>Pos. 15 – Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen</u>		TEUR
Keine Anmerkungen.	Plan	0
	IST	-3
	Abweichung	<u>-3</u>

<u>Pos. 16 – Cashflow aus Investitionstätigkeit</u>		TEUR
Abweichung durch die in Pos. 10 - 15 genannten Punkte.	Plan	125
	IST	1.713
	Abweichung	<u>1.588</u>

<u>Pos. 17 – Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen</u>		TEUR
Einstellung für die ggf. erforderliche Aufnahme eines Kassenkredits von maximal 5 Mio. € zur vorübergehenden Liquiditätssicherung (Der Kredit wurde nicht benötigt).	Plan	5.000
	IST	0
	Abweichung	<u>-5.000</u>

<u>Pos. 18 – Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten</u>		TEUR
Einstellung für die ggf. erforderliche Rückzahlung des unter Pos. 17 genannten Kassenkredits.	Plan	-5.000
	IST	0
	Abweichung	<u>5.000</u>

<u>Pos. 20 – Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes - Cashflow gesamt</u>		TEUR
Abweichung durch die in Pos. 9 + 16 genannten Punkte.	Plan	-1.223
	IST	511
	Abweichung	<u>1.734</u>

Personalübersicht

Personalstand	Ø 2019			Ø 2018		
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€
<i>Kernpersonal</i>						
Führungskräfte	14,00	13,85	1.562	13,00	13,00	1.515
Wissenschaftliche Mitarbeiter	34,25	33,49	2.081	35,00	33,90	2.017
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	126,50	112,29	5.045	122,00	108,44	4.892
Summe	174,75	159,63	8.688	170	155,34	8.424
<i>Sonstige</i>						
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	0	0	0	0	0	0
Personalgestellung	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	174,75	159,63	8.688	170	155,34	8.424
davon						
in Teilzeit	49,30	XXX	XXX	46,5	XXX	XXX
befristet	24,00	XXX	XXX	17,8	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	XXX	0	XXX	XXX
außerdem						
Auszubildende	5,00	XXX	XXX	8,3	XXX	XXX
Trainees	0,00	XXX	XXX	0	XXX	XXX
Praktikanten	0,00	XXX	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit (o. TZ)	11,50	XXX	XXX	12,8	XXX	XXX
ATZ inaktiv	0,00	XXX	XXX	0	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0,00	(XXX)	(XXX)	0	(XXX)	(XXX)
Geringfügig Beschäftigte	14,50	XXX	XXX	9,0	XXX	XXX

1. Angaben zu Organen

Mitglieder des Präsidiums sind	Albrecht Hornbach	Präsident
	Dr. Eugen Heim	Stellvertreter
	Dr. Uwe Liebelt	Stellvertreter
	Jutta Metzler	Stellvertreter
	Birgit Neuhardt	Stellvertreter
	Martina Nighswonger	Stellvertreter

Als Hauptgeschäftsführer ist bestellt:

Dr. Tibor Müller, Heidelberg

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage https://www.pfalz.ihk24.de/servicemarken/ueber_uns/organisation/Die-IHK-Vollversammlung/Die-IHK-Vollversammlung-2016_2022/3168062 einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

2. Zusätzliche Angaben

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2019 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Beitragsansprüche	1.289	1.152
- davon laufendes Jahr	135	65
- davon Vorjahre	1.154	1.087
Erstattungsverpflichtungen	12	23
- davon laufendes Jahr	0	5
- davon Vorjahre	12	18
Saldo	1.277	1.129

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH in Höhe von 135 T€, der Zukunftsregion Westpfalz e.V. in Höhe von 150 T€.

Die IHK Pfalz ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK Pfalz bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre, zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31.12.2018 bei einer Bilanzsumme von 154,5 Mio. € ein Eigenkapital von 59,7 Mio. € aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 19,8 Mio. € nicht in der Bilanz zum 31.12.2018 angegeben. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31.12.2018 auf 39,9 Mio. €. Bei einem zugrunde gelegten Konfidenzintervall von 95% beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf 35,0 (Stand: September 2018). Die bilanzierten Pensionsverpflichtungen in der Bilanz betragen per 31.12.2018 66,8 Mio. € (Vorjahr 61,9 Mio. €). Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2019 der IHK Pfalz war der Jahresabschluss 2019 des DIHK noch nicht festgestellt.

Die IHK Pfalz hat im Geschäftsjahr 2019 keine Vorgänge, die nicht in das Buchführungssystem einbezogen wurden.

Ludwigshafen, 19. März 2020

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz

gez. Albrecht Hornbach
Präsident

gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer

Anlage 1/6a
Anlagenpiegel

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 01.01.2019 €	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.518.018,02	81.257,61	163.716,42	1.435.559,21	1.385.457,02	83.148,61	0,00	163.688,42	1.304.917,21	130.642,00	132.561,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	16.650.000,00	0,00	0,00	16.650.000,00	4.040.775,00	252.761,00	0,00	0,00	4.293.536,00	12.356.464,00	12.609.225,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.299.177,31	202.852,59	132.338,91	5.369.690,99	4.219.238,31	230.638,32	0,00	131.805,91	4.318.070,72	1.051.620,27	1.079.939,00
4. Geleistete Anzahlungen u Anlagen im Bau	583.270,38	1.001.853,46	0,00	1.585.123,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.585.123,84	583.270,38
	22.532.447,69	1.204.706,05	132.338,91	23.604.874,83	8.260.013,31	483.399,32	0,00	131.805,91	8.611.606,72	14.993.208,11	14.272.434,38
	24.050.465,71	1.285.963,66	296.055,33	25.040.374,04	9.645.470,33	566.547,93	0,00	295.494,33	9.916.523,93	15.123.850,11	14.404.995,38
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	106.370,59	0,00	0,00	106.370,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	106.370,59	106.370,59
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	23.065.758,80	0,00	3.000.102,33	20.065.656,47	420.180,52	0,00	0,00	0,00	420.180,52	19.645.475,95	22.645.578,28
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	73.588,46	2.500,00	416,64	75.651,82	73.567,46	0,00	0,00	0,00	73.567,46	2.084,36	1,00
	23.245.697,85	2.500,00	3.000.518,97	20.247.678,88	493.747,98	0,00	0,00	0,00	493.747,98	19.753.930,90	22.751.949,87
Gesamtsumme	47.296.163,56	1.288.463,66	3.296.574,30	45.288.052,92	10.139.218,31	566.547,93	0,00	295.494,33	10.410.217,91	34.877.781,01	37.156.945,25

Beteiligungen

	<u>Bilanz- position</u>	<u>Stamm- kapital</u> TEUR	<u>Anteil der IHK</u>		<u>Eigen- kapital</u> TEUR	<u>Jahres- ergebnis</u> TEUR
			%	TEUR		
1. FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH, Speyer	III.3.	2.500	0,65	16,3	2.429	-362 1)
2. VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Kaiserslautern	III.3.	1.744	1,18	20,5	1.976	-158 1)
3. VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Landau	III.3.	1.920	1,04	20	1918	56 1)
4. VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Ludwigshafen	III.3.	5.560	0,36	20	5.503	345 1)
5. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	III.3.	1.000	1,50	15	5.749	-1.306 1)
6. Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	III.3.	52	5,77	3	1.281	-999 1)
7. Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG, Ludwigshafen	III.3.	3.810	0,03	1	4.356	546 1)
8. Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz	III.3.	100	1,5	1,5	376	45 1)

1) Jahresabschluss 2018

Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2019 Mindestgliederung

	Plan 2019 Euro	Plan 2019 Euro	IST 2019 Euro	IST 2019 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen		15.700.000,00		14.337.131,45
- Erträge Beiträge Vorjahre	2.800.000,00		2.579.858,30	
<i>davon: Grundbeiträge aus Vorjahren</i>	300.000,00		995.945,00	
<i>Umlagen aus Vorjahren</i>	2.500.000,00		1.583.913,30	
- Erträge Beiträge lfd. Jahr	12.900.000,00		11.757.273,15	
<i>davon: Grundbeiträge laufendes Jahr</i>	7.000.000,00		6.970.500,00	
<i>Umlagen laufendes Jahr</i>	5.900.000,00		4.786.773,15	
2. Erträge aus Gebühren		2.700.000,00		2.920.782,94
<i>davon: Erträge aus Berufsbildung</i>	1.105.000,00		1.027.497,50	
<i>Erträge aus Weiterbildungsprüfungen</i>	472.500,00		527.950,00	
<i>Erträge aus sachkundeprüfungen und sonstige Gebühren</i>	1.122.500,00		1.365.335,44	
3. Erträge aus Entgelten		3.282.000,00		3.450.701,24
<i>davon: Verkaufserlöse und sonstige Entgelte</i>	182.000,00		186.037,18	
<i>Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen</i>	3.100.000,00		3.264.664,06	
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		0,00		0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		900.000,00		848.559,73
<i>davon: Sonstige Erlöse</i>	758.000,00		726.793,51	
<i>Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen</i>	142.000,00		121.766,22	
Betriebserträge		22.582.000,00		21.557.175,36
7. Materialaufwand		3.664.000,00		3.464.647,05
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	837.000,00		873.588,23	
<i>davon: Prüfungsmittel</i>	468.000,00		485.597,78	
<i>Lehrgangsmittel und bezogene Waren</i>	369.000,00		387.990,45	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.827.000,00		2.591.058,82	
<i>davon: Honorare Dozenten</i>	1.255.000,00		1.295.650,94	
<i>Prüferentschädigungen</i>	1.060.000,00		888.541,04	
<i>Fremdleistungen für Prüfungen</i>	512.000,00		406.866,84	
8. Personalaufwand		12.870.000,00		12.258.962,42
a) Gehälter	9.877.000,00		8.961.676,23	
<i>davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen</i>	9.751.000,00		8.879.286,20	
<i>Ausbildungsvergütung</i>	126.000,00		82.390,03	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.993.000,00		3.297.286,19	
<i>davon: AG-Anteil zur Sozialversicherung</i>	1.617.000,00		1.605.333,71	
<i>Beihilfen und Unterstützung</i>	120.000,00		44.212,50	
<i>Renten und Hinterbliebenenversorgung</i>	1.136.000,00		1.531.239,98	
<i>Vorsorge soz. Abgaben</i>	120.000,00		116.500,00	
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		570.000,00		566.547,93
<i>davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen</i>	390.000,00		381.448,16	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.669.000,00		6.223.015,88
<i>davon: Sonstiger Personalaufwand</i>	237.000,00		156.573,84	
<i>Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing</i>	443.000,00		446.948,31	
<i>Aufwendungen für Fremdleistungen</i>	704.000,00		798.227,62	
<i>Rechts- und Beratungskosten</i>	838.000,00		723.891,85	
<i>Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, DV</i>	742.000,00		636.864,53	
<i>Reisekosten, Veranstaltungen</i>	450.000,00		441.494,82	
<i>Präsidentenfonds</i>	20.000,00		12.298,70	
<i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und sonstiger Geschäftsbedarf</i>	250.000,00		183.275,79	
<i>Aufwendungen DIHK</i>	1.100.000,00		879.827,85	
<i>Zuwendungen</i>	240.000,00		237.500,00	
<i>davon: Metropolregion Rhein-Neckar GmbH</i>	135.000,00		135.000,00	
<i>davon: Zunkufzregion Westpfalz</i>	100.000,00		100.000,00	
<i>Versicherungen, Mitgliedschaften, Unterstützungen</i>	168.000,00		178.228,07	
<i>Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und GA</i>	2.075.000,00		1.111.191,11	
<i>davon: Sanierung ZIW LD</i>	300.000,00		0,00	
<i>sonst. betriebl. Aufwendungen</i>	402.000,00		416.693,39	
Betriebsaufwand		24.773.000,00		22.513.173,28
Betriebsergebnis		- 2.191.000,00		- 955.997,92

**Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich
des Geschäftsjahres 2019
Mindestgliederung**

	<i>Plan 2019 Euro</i>	<i>Plan 2019 Euro</i>	<i>IST 2019 Euro</i>	<i>IST 2019 Euro</i>
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00		109,62
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		500.000,00		433.818,41
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.000.000,00		1.528.340,00
Finanzergebnis		- 500.000,00		- 1.094.411,97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 2.691.000,00		- 2.050.409,89
16. Außerordentliche Erträge		0,00		0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00
Außerordentliches Ergebnis		0,00		0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
19. Sonstige Steuern		27.000,00		26.363,75
20. Jahresergebnis		- 2.718.000,00		- 2.076.773,64
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		2.133.357,32		2.632.727,14
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage		4.195,89		4.195,89
b) aus anderen Rücklagen		580.446,79		715.999,79
<i>davon: Beitragsentlastungsrücklage</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
<i>davon: Instandhaltungsrücklage</i>	<i>300.000,00</i>		<i>300.000,00</i>	
<i>davon: Zinsausgleichsrücklage</i>	<i>0,00</i>		<i>135.553,00</i>	
<i>davon: Digitalisierungsrücklage</i>	<i>280.446,79</i>		<i>280.446,79</i>	
23. Einstellung in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage		0,00		0,00
b) in andere Rücklagen		0,00		0,00
<i>davon: Instandhaltungsrücklage</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
<i>davon: Zinsausgleichsrücklage</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
<i>davon: Digitalisierungsrücklage</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
24. Ergebnis		0,00		1.276.149,18

Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2019 Mindestgliederung

	Plan 2019 Euro	Plan 2019 Euro	IST 2019 Euro	IST 2019 Euro
Jahresergebnis Erfolgsplan/-rechnung		- 2.718.000,00		- 2.076.773,64
- Außerordentliche Erträge				
+ Außerordentlicher Aufwand				
1. Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten		- 2.718.000,00		- 2.076.773,64
Ab-/ Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens		570.000,00		566.547,93
2. + Abschreibungen	570.000,00		566.547,93	
- Zuschreibungen	0,00		0,00	
3. Veränderungen der Rückstellungen / RAP		800.000,00		293.635,83
+ Zunahme Rückstellungen	800.000,00		293.301,00	
- Abnahme Rückstellungen	0,00		0,00	
+ Auflösung Aktive RAP	0,00		416,64	
- Bildung Aktive RAP	0,00		0,00	
+ Bildung Passive RAP	0,00		0,00	
- Auflösung Passive RAP	0,00		- 81,81	
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00		0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		56,00
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		560,00	
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		- 504,00	
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0,00		142.772,59
+ Abnahme	0,00		142.772,59	
- Zunahme	0,00		0,00	
7. Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0,00		- 127.987,53
+ Zunahme	0,00		0,00	
- Abnahme	0,00		- 127.987,53	
8. Außerordentliche Posten		0,00		0,00
9. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		- 1.348.000,00		- 1.201.748,82
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		15.000,00		505,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		- 2.802.000,00		- 1.204.706,05
a) Grundstücke und Gebäude	- 2.150.000,00		- 1.001.853,46	
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00	
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 652.000,00		- 202.852,59	
davon Einzelmaßnahmen:				
- Besprechungsstühle Saale Rheinpfalz und Westpfalz	- 64.500,00		0,00	
- Pneumatik/E-Pneumatik Arbeitsplätze aufrüsten	- 25.000,00		0,00	
- VDI Server TAROX (Erneuerung Infrastruktur)	- 40.000,00		- 21.093,94	
- zentrale Storageeinheit EMC (Optional) (Erneuerung Infrastruktur)	- 25.000,00		0,00	
- Dokumenten-Scanner für d.3 (Scanarbeitsplätze der Bereiche)	- 23.500,00		0,00	
- Neues Backup-Konzept (Erweiterung / Erneuerung der Datensicherung)	- 22.000,00		- 21.955,50	
- Drucker Infrastruktur	- 160.000,00		0,00	
- pauschal veranschlagt	- 292.000,00		- 159.803,15	
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		- 288.000,00		- 81.257,61
einzelne Maßnahmen:				
- Neue Veranstaltungsdatenbank für IHK24	- 50.000,00		0,00	
- Online-Anmeldungen Weiterbildungs- und Seminarverwaltung (TMG) Digitalisierungsprojekt	- 21.000,00		- 20.468,00	
- Bildungsportal (TMG)	- 55.000,00		0,00	
- Vereinheitlichung Drucker-Infrastruktur [Projekt Teil 2]	- 28.000,00		0,00	
- TMG eCo Upgrade auf Version 4.0	- 24.000,00		- 23.800,00	
- TMG eCo Beschaffungsmanagement 4.0	- 25.000,00		0,00	
- TMG eCo Supply 4.0	- 21.000,00		0,00	
- pauschal veranschlagt	- 64.000,00		- 36.989,61	
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		3.200.000,00		3.000.518,97
Abgang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	0,00		0,00	
Abgang von sonstigen Finanzanlagen	3.200.000,00		3.000.518,97	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00		- 2.500,00
Zugang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	0,00		0,00	
Zugang sonstige Finanzanlagen	0,00		- 2.500,00	
Zugang sonstigen Finanzanlagen - Anteile AllianzGI-Fonds	0,00		0,00	
16. Cash-flow aus Investitionstätigkeit		125.000,00		1.712.560,31
17. + Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen		5.000.000,00		0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		- 5.000.000,00		0,00
Investitionskredite				
Kassenkredite				
19. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		0,00		0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		- 1.223.000,00		510.811,49
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		—		5.853.859,39
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode		—		6.364.670,88

Lagebericht

zum Jahresabschluss zum 31.12.2019

der IHK Pfalz

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen im Jahr 2019

a. Wirtschaftsentwicklung in der Pfalz

Selten war die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Entwicklung im In- und Ausland so groß wie derzeit. Wir leben in einer Zeit des politischen, technologischen und ökonomischen Umbruchs und insbesondere die Coronakrise wird erhebliche Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und die Wirtschaft haben.

Die Verunsicherungen sind auf eine ganze Reihe unterschiedlicher Ursachen zurückzuführen. Zu den Risikofaktoren im Inland zählt – neben der Coronakrise, deren Auswirkungen im Moment noch nicht abgeschätzt werden können – an erster Stelle der Engpass bei den Fachkräften, der sich vor dem Hintergrund des demographischen Wandels weiter verschärfen wird. Dazu zählt auch die bislang noch robuste Inlandsnachfrage, die seit Monaten die hiesige Konjunktur maßgeblich stützt, aber durch die Coronakrise erhebliche Ermüdungerscheinungen aufweist. Ebenso wird die Entwicklung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen – insbesondere die Diskussionen um die Zukunft der Verbrennungsmotoren sowie um CO₂-Bepreisungen – von der Wirtschaft mit großer Sorge verfolgt, ziehen sie doch massive Umwälzungen und Kosten nach sich.

Hinzu kommen Unwägbarkeiten auf internationaler Ebene. Die globalen Abwärtsrisiken sind in ihrer Gesamtheit hoch: der sich weltweit ausbreitende Corona-Virus, der Brexit, Handelsstreitigkeiten rund um den Globus und auch in den politischen Konflikten im Nahen Osten, in Asien sowie in Südamerika ist derzeit wenig Bereitschaft zur Deeskalation erkennbar.

Dies sind für die Unternehmen in der Pfalz mit ihrer starken Exportorientierung – die Exportquote hat im vergangenen Jahr mit knapp 70% eine Allzeithöchstmarke erreicht – denkbar schwierige Rahmenbedingungen. Die letzte Konjunkturumfrage der IHK Pfalz, die noch vor der Coronakrise durchgeführt wurde, dokumentiert die unsichere Gemengelage deutlich. Der Konjunkturklimaindex hat in den vergangenen Monaten seine Talfahrt beschleunigt und liegt heute nur noch knapp oberhalb der Grenze von 100 Punkten, bei der alle Unternehmen ihre geschäftliche Situation und Perspektiven im Durchschnitt als befriedigend bewerten. Dabei erfasst der Abwärtstrend alle Wirtschaftszweige, allerdings in unterschiedlichem Maße.

Zu den einzelnen Indikatoren: Das Geschäftsklima hat sich seit dem Sommer 2019 spürbar abgeschwächt, so dass heute nur noch ein Drittel der Unternehmen über alle Branchen hinweg von einer guten und etwa die Hälfte von einer befriedigenden Geschäftslage sprechen. Im Hinblick auf die nächsten 12 Monate gehen die Betriebe mehrheitlich von einem gleichbleibenden Konjunkturtrend aus. Zugleich blicken deutlich mehr Betriebe als bisher pessimistisch in die Zukunft. Gleichzeitig rechnet inzwischen knapp ein Drittel der Exportbetriebe mit einer deutlich schwächeren Auslandsnachfrage. Zudem haben die Unternehmen ihre Investitionsplanungen nach unten korrigiert und ihre Bereitschaft zu Neueinstellungen ist ebenfalls rückläufig. Die Coronakrise wird die konjunkturelle Entwicklung in der Pfalz erheblich in Mitleidenschaft ziehen. Der Konjunkturklimaindex wird in der nächsten IHK-Umfrage vermutlich nochmals deutlich fallen.

Detaillierte Ausführungen zur Wirtschaftsentwicklung können dem regelmäßig erscheinenden Konjunkturbericht der IHK Pfalz entnommen werden, auf den an dieser Stelle verwiesen wird.

b. Strategische Ausrichtung der IHK und wesentliche inhaltliche Schwerpunkte

Strategische Steuerung, Qualitätssicherung und Compliance Management

Die Mitglieder der Vollversammlung haben im Frühjahr 2019 ihr Leitbild für den Wirtschaftsstandort Pfalz beschlossen. Dieses enthält Leitlinien und Standortfaktoren, die für die künftige wirtschaftliche Entwicklung von hoher Bedeutung sind.

Das Leitbild dient Präsidium und Geschäftsführung bei wichtigen strategischen Weichenstellungen und Entscheidungen als Richtschnur. Seine Inhalte fließen in die strategische Ausrichtung der IHK ein. Zur Umsetzung ihrer Strategie hat die IHK ein Verfahren implementiert, das sich an der Balanced Scorecard (BSC) orientiert.

Die Vision der IHK Pfalz lautet: „Vision 2025: #GemeinsamWeiterkommen – partnerschaftlich, engagiert, leistungsstark.“

Die Erreichung dieser Vision wird anhand der Akzeptanz der IHK-Mitglieder, die regelmäßig abgefragt wird, gemessen. Bis 2025 will die IHK Pfalz bei diesem Wert zur Gruppe der fünf besten IHKs gehören.

Die strategischen Ziele werden entlang der vier zentralen Ebenen entwickelt:

- **IHK-Auftrag:** Gesetzlichen Auftrag erfüllen und Image verbessern.
- **Kunden:** Kundenakzeptanz als oberstes Ziel.
- **Prozesse:** Geschäftsprozesse im Interesse der Kunden effizient und modern organisieren.
- **Mitarbeiterzufriedenheit:** Eigenverantwortung fördern, Raum für neue Ideen geben.

Bei den strategischen Zielen wird ein besonderes Augenmerk auf Kundenakzeptanz, schlanke und standardisierte Prozesse sowie eine partnerschaftliche Führungs- und Zusammenarbeitskultur innerhalb der IHK gelegt. Die Geschäftsführung und alle Geschäftsbereiche sind aufgerufen, Maßnahmen zu entwickeln, die diese Ziele unterstützen. Die Umsetzung der Planungen wird durch strategische Messgrößen (KPIs) und den Umsetzungsstand der unterlegten Maßnahmen regelmäßig kontrolliert.

Alle strategischen Ziele können der strategischen Landkarte der IHK Pfalz entnommen werden, auf die an dieser Stelle verwiesen wird.

In regelmäßigen Abständen (alle drei Jahre) werden die IHK-Qualitätsstandards inklusive der Sicherheitsstandards zur Durchführung der hoheitlichen Prüfungen auditiert. Das nächste Qualitätsaudit wird im Jahr 2020 in der IHK Pfalz durchgeführt.

Die IHK Pfalz hat ihr Compliance-Management-System erneuert: Präsidium und Vollversammlung beschlossen im Frühjahr 2019 einen überarbeiteten Compliance-Kodex, weitere Melde- und Informationsinstrumente sowie die Beauftragung eines externen Ombudsmannes.

Bau- und Sanierungstätigkeiten

Die boomende Konjunktur im Bausektor hat zu Verzögerungen beim Teilneubau des IHK-Zentrums für Weiterbildung (ZfW) Landau geführt. Die Verzögerungen summieren sich zum Jahresende 2019 auf ca. drei Monate. Der externe Projektsteuerer rechnet mit einer Fertig-

stellung der Gesamtbaumaßnahme im Herbst 2020.

Die aktuelle Hochrechnung der Kosten liegt bei ca. 3,3 Mio. Euro. Geplant waren ursprünglich 2,75 Mio. Euro. Die Vollversammlung hat dem erweiterten Budget in seiner Herbstsitzung am 5.12.2019 zugestimmt.

Das Dach des Dienstleistungszentrums in Pirmasens ist undicht: An mehreren Stellen dringt Wasser in das Gebäude ein. Um nachhaltige Schäden zu vermeiden, muss das Dach saniert werden. Experten schätzen die Kosten für die Maßnahme auf rund 800 TEuro und die Sanierungsdauer auf ca. zwei Jahre. Die Planungen für die Sanierung wurden 2019 gestartet, die Arbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2020 beginnen.

Für die Gebäude der IHK in Ludwigshafen (Haupthaus am Ludwigsplatz 2-4 sowie Zentrum für Weiterbildung in der Bahnhofstraße) muss jährlich ein nicht unbeträchtlicher Betrag für Sanierung und Instandhaltung aufgewandt werden. Daher hatte das Präsidium im Sinne einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Immobilienstrategie im Frühjahr 2018 entschieden, eine Machbarkeitsstudie auszuschreiben. In der mehrgestufteten Analyse fand im Jahr 2019 eine Prüfung der verschiedenen Alternativen für die Gebäude in Ludwigshafen statt, wobei u.a. die Weiternutzung, Neubau, Sale-and-lease-back und Verkauf einbezogen wurden. Gemeinsam mit einer eingesetzten Arbeitsgruppe reduzierte die Vollversammlung die möglichen Optionen im Laufe des Jahres 2019 auf zwei verbleibende Alternativen. Die Firma Drees & Sommer wird diese im Frühjahr 2020 im Detail analysieren und die Vollversammlung und das Präsidium anschließend unterrichten.

Änderung der Beiträge in 2019 für das Geschäftsjahr 2020

Nach der Veranlagung im Jahr 2019 mit einem einmaligen, besonders reduzierten Umlagesatz von 0,15 %, der einen gewollten Verlust zur Folge hatte, um damit den Gewinnvortrag aus 2018 auszugleichen, musste der Umlagesatz für das Jahr 2020 wieder angehoben werden. Auf Grund der einsetzenden schwächeren Konjunktur sieht der Wirtschaftsplan eine zusätzliche Erhöhung des Umlagesatzes auf insgesamt 0,24 % vor.

Zudem wurden die Grundbeitragsstaffeln moderat angepasst: Die bisherigen Staffeln wurden feiner untergliedert und verstetigt, was die Höhe der Grundbeitragsstaffeln – wie von der Rechtsprechung gefordert – systematischer und nachvollziehbarer macht. Durch die vorgeschlagene Änderung werden über 80% der beitragspflichtigen Unternehmen – in den unteren Staffeln mit geringen Gewerbeerträgen – entlastet. Im Bereich der oberen Staffeln erfolgt eine Mehrbelastung.

Digitalisierung

Die Virtualisierung der Arbeitsplätze in der IHK Pfalz konnte im Jahr 2019 nahezu vollständig abgeschlossen werden. Die Ergänzung der Vertriebskanäle um Social Media, wie Twitter, Facebook und Youtube, wurde weiter vorangetrieben. Zudem engagierte sich die IHK Pfalz in etlichen Arbeitskreisen und Gremien auf DIHK-Ebene zur gemeinsam Digitalisierung der IHK-Organisation, wie z.B. dem Steuerungskreis Digitalisierung, dem Technologieboard und der Arbeitsgruppe IT-Governance.

Relaunch Wirtschaftsmagazin

Das Wirtschaftsmagazin der IHK Pfalz wurde einem umfassenden Relaunch unterzogen. Seit Jahresbeginn 2019 erscheint dieses nun sechs Mal im Jahr im neuen Design ohne Werbung. Ab 2020 erhalten zudem alle beitragspflichtigen Mitgliedsunternehmen das Wirtschaftsmagazin.

Europa- und Kommunalwahlen

Die Vollversammlung hat in ihrer Frühjahrssitzung 2019 ihr Leitbild zur künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Pfalz verabschiedet. Die darin enthaltenen Positionen dienen auch für die Gesamtinteressenvertretung im Rahmen der Kommunal- und EU-Wahlen im Mai.

Novelle des BBiG

Das Berufsbildungsgesetz ist die zentrale Rechtsgrundlage für die Abnahme von Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung durch die Industrie- und Handelskammern. Mit der Novelle des Berufsbildungsgesetzes (BBiG), die am 1.1.2020 in Kraft tritt, wird die duale Berufsausbildung und die höherqualifizierende Berufsbildung attraktiv für die Zukunft aufgestellt. Zudem führt die neu eingeführte Prüferdelegation zu einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für die ehrenamtlichen Prüfer der IHK und erhöht die Rechtssicherheit der durchgeführten Prüfungen.

Hochstraßen Ludwigshafen

Durch die Vollsperrung und Einsturzgefährdung der Hochstraße Süd in Ludwigshafen ist eine äußerst angespannte Situation entstanden, die die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar vor große Herausforderungen stellt. Die IHK Pfalz ist in vielen regionalen Gremien eingebunden und versucht nach Kräften, zur Lösung der Probleme beizutragen.

IHK MRN

Um der Stimme der Wirtschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar mehr Gewicht zu geben, haben sich die vier IHKs in der Region (Darmstadt, Mannheim, Rheinhessen und Pfalz) darauf verständigt, in Zukunft intensiver und noch besser unter der neuen Dachmarke IHK Metropolregion Rhein Neckar (IHK MRN) zusammenzuarbeiten. Die Federführung von IHK MRN liegt in den Jahren 2019 und 2020 bei der IHK Pfalz.

Organisationsstruktur überarbeitet

Gemeinsam mit dem Präsidium hat die Geschäftsführung die interne Organisationsstruktur weiterentwickelt, um die IHK Pfalz für aktuelle und zukünftige Herausforderungen besser aufzustellen. Die bisherigen sieben Geschäftsbereiche, drei Dienstleistungszentren und vier Servicebereiche wurden in die vier Kompetenzfelder zusammengefasst: Aus- und Weiterbildung, Unternehmensservices und Interessenvertretung, Verwaltung und Organisation sowie Regionales und Kundenbetreuung. Die Leitungsstellen der drei erstgenannten Kompetenzfelder wurden im Frühjahr 2019 besetzt, die Stelle des neuen Kompetenzfeldes Regionales und Kundenbetreuung zum Jahresende 2019 ausgeschrieben. Mit der neuen Struktur wird der Austausch zwischen den Geschäftsbereichen intensiviert, die strategischen Ziele der IHK in der Organisationsstruktur direkter abgebildet und der Betreuung der Mitgliedsunternehmen eine noch höhere Priorität eingeräumt.

Außenwirtschaftsdokumente

Seit nahezu 50 Jahren erfolgte die hoheitliche Ausstellung von Außenwirtschaftsdokumenten neben hauptamtlichen auch zusätzlich durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Im Frühjahr 2018 beschloss die Vollversammlung die Rückführung der hoheitlichen Ausstellung von Außenwirtschaftsdokumenten in die ausschließliche Bearbeitung durch das IHK-Hauptamt. Im 1. Halbjahr 2019 wurden die hierfür notwendigen Ressourcen in der IHK Pfalz um 5 Vollzeitmitarbeiter aufgebaut. Das Projekt der Rückführung konnte zum Jahresende 2019 zu großen Teilen abgeschlossen werden.

c. Geschäftsverlauf

Die im Haushalt geplanten Betriebserträge (22,58 Mio. Euro) wurden um 1,03 Mio. Euro (-4,54%) unterschritten. Grund dafür sind insbesondere Mindereinnahmen im Bereich der Beiträge (-1,36 Mio. Euro), die durch Mehreinnahmen bei den Entgelten (169 TEuro) sowie den Gebühren (221 TEuro) gemildert werden. Der Betriebsaufwand fiel mit 22,51 Mio. Euro niedriger aus als geplant (-9,12%). Insgesamt ergab sich ein Betriebsergebnis von -0,96 Mio. Euro; der Planwert lag bei -2,19 Mio. Euro. Das Finanzergebnis lag mit -1,09 Mio. Euro um -0,59 Mio. Euro unter dem Planwert. Das Jahresergebnis wird mit -2,08 Mio. Euro ausgewiesen.

2. Vermögens- / Finanz- / Ertragslage

a. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der IHK Pfalz hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 1,91 Mio. Euro auf nun 42,42 Mio. Euro reduziert. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf den Abbau (die Verwendung) des Ergebnisvortrages aus den Vorjahren zurückzuführen.

Das Eigenkapital veränderte sich im Geschäftsjahr um -2,08 Mio. Euro, aufgrund des negativen Jahresergebnisses.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich um 0,29 Mio. Euro auf 18,10 Mio. Euro erhöht. Die sonstigen Rückstellungen sind nahezu konstant geblieben und lediglich um 7,4 TEuro auf 4,48 Mio. Euro gestiegen (VJ: 4,47 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber 2018 um rund 128 TEuro reduziert. Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen haben sich um 159 TEuro verringert.

Es bestehen keine mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten.

b. Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bei -1,20 Mio. Euro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug 1,72 Mio. Euro. Erwähnenswert sind im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1,20 Mio. Euro, insbesondere in Grundstücke und Gebäude (geleistete Anzahlungen im Bau) i.H.v. 1,00 Mio. Euro sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung i.H.v. 0,20 Mio. Euro. Demgegenüber stehen Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 3,00 Mio. Euro.

Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres lag mit 6,35 Mio. Euro mit ca. 0,51 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

c. Ertragslage

Die Ertragslage ist auch in diesem Jahr erheblich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit 14,34 Mio. Euro zu über 66% der gesamten Betriebserträge i.H.v. 21,56 Mio. Euro bei. Auf die Umlage entfallen 6,37 Mio. Euro und auf die Grundbeiträge 7,97 Mio. Euro des Beitragsaufkommens. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beiträge (Grundbeiträge und Umlagen) um 3,66 Mio. Euro gestiegen. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr die Rückerstattung der Jahre 2014/15 vollzogen wurde, weshalb die Beiträge bereits deutlich unter Normalniveau lagen. Dass die Beiträge im Berichtsjahr nach dem Sondereffekt aus 2018 noch nicht

auf ihrem ursprünglichen Niveau angekommen sind, ist im wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: Erstens: Die Veranlagung im Jahr 2019 erfolgte mit einem einmaligen, besonders reduzierten Umlagesatz von nur 0,15 %, der einen gewollten Verlust zur Folge hatte, um damit den Gewinnvortrag aus 2018 auszugleichen. Zweitens: Die rückläufige Konjunktur führte insbesondere bei Industrieunternehmen zu erheblichen Gewinneinbrüchen. Die Beitragserträge der IHK blieben deshalb auch mit 1,36 Mio. Euro um 8,68% unter dem Planansatz von 15,70 Mio. Euro zurück.

Die Gebühren, die die IHK Pfalz für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 2,92 Mio. Euro und ca. 13,55% zu den Erträgen bei. Dabei entfallen 1,56 Mio. Euro auf die Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen.

Die Entgelte und sonstigen betrieblichen Erträge tragen mit 4,30 Mio. Euro zu 19,94% zu den Erträgen bei. Die Erträge aus Entgelten - im Wesentlichen aus Lehrgängen und Seminaren - haben daran einen Anteil von ca. 3,45 Mio. Euro.

Beim Betriebsaufwand bilden der Personalaufwand mit 12,26 Mio. Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 6,22 Mio. Euro die größten Posten. Auf Gehälter entfallen dabei 8,96 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2019 waren am 31. Dezember 177 Mitarbeiter (161,14 Vollzeitäquivalente) bei der IHK Pfalz beschäftigt.

Für Renten und Hinterbliebenenversorgungen waren 1,53 Mio. Euro beim Personalaufwand aufzubringen. Im Wesentlichen durch Zuführungen zu den Rückstellungen für die Renten und Hinterbliebenenversorgung i.H.v. 1,20 Mio. Euro. Zudem werden im Finanzergebnis 1,53 Mio. Euro für entsprechende Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Beim Materialaufwand von 3,46 Mio. Euro entfallen 0,87 Mio. Euro auf Betriebsstoffe (insbesondere Prüfungs- und Lehrgangsmittel) sowie 2,59 Mio. Euro auf bezogene Leistungen (insbesondere für Dozentenhonoreare und Prüferentschädigungen).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 6,22 Mio. Euro. Hierbei sind insbesondere die Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und -einrichtungen mit 1,11 Mio. Euro, die DIHK Beiträge mit 880 TEuro, die Fremdleistungen mit 798 TEuro (insbesondere Fremdreinigung und DV-Dienstleistungen) sowie die Rechts- und Beratungskosten mit 724 TEuro, und die Versicherungen, Beiträge und Zuwendungen mit 416 TEuro zu nennen.

Das Finanzergebnis schließt mit -1,09 Mio. Euro um 0,59 Mio. Euro über dem planmäßigen Verlust von -0,5 Mio. Euro ab. Insbesondere der Zinsaufwand belastet das Ergebnis mit 1,53 Mio. Euro. Zudem liegt der Ertrag aus dem Fonds um 0,67 TEuro unter dem Planwert, wohingegen der Zinsaufwand der Rückstellungen um 528 TEuro über dem Planwert liegt.

Aufgrund der Prognose zur Senkung des Rechnungszinssatzes ist auch in den kommenden Jahren mit einem weiteren Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen zu rechnen. Dem gegenüber stehen die Erträge aus Wertpapieren des HKL-Fonds der Allianz Global Investors i.H.v. 0,43 Mio. Euro.

Das Jahresergebnis schließt mit einem Verlust von 2,08 Mio. Euro ab. Der Verlust war auch in dieser Größenordnung geplant, um damit den Gewinnvortrag aus 2018 auszugleichen.

Die Rücklagen verringerten sich im Jahr 2019 in Summe um ca. 0,72 Mio. Euro. Im Einzelnen:

- Aus der Digitalisierungsrücklage wurden wie geplant 280 TEuro entnommen, so dass diese noch 3,008 Mio. Euro beträgt.
- Aus der Instandhaltungsrücklage für das ZfW in Pirmasens wurden wie geplant 300 TEuro entnommen, so dass diese noch 200 TEuro beträgt.
- Aus der Ausgleichsrücklage wurden wie geplant 0,04 TEuro entnommen, so dass diese noch 3,95 Mio. Euro beträgt.

- Aus der Zinsausgleichsrücklage wurde dem Gutachten von Mercer entsprechend 136 TEuro entnommen. Diese Entnahme war nicht geplant, ist jedoch erforderlich. Der aktuelle Stand der Rücklage beträgt 1,27 Mio. Euro.
- Einstellungen in Rücklagen gab es in 2019 keine.

Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation nach dem Gebot der Schätzgenauigkeit errechnet. Für das Jahr 2019 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzintervall zu 4,10 Mio. Euro und nach dem 99%-Konfidenzintervall zu 5,50 Mio. Euro. Die Ausgleichsrücklage war zum Jahresende 2019 mit 3,95 Mio. Euro dotiert und liegt somit unter der maximalen Dotierung.

d. Investitionen

Die IHK Pfalz hat im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 81,26 TEuro in das immaterielle Vermögen und rund 1,20 Mio. Euro in Sachanlagen investiert. Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betreffen insbesondere Softwareprodukte, um die Digitalisierung von Geschäftsprozessen zur Hebung von Effizienzpotentialen voranzutreiben.

Als wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen der IHK Pfalz i.H.v. 203 TEuro insbesondere DV Anlagen mit 53 TEuro, davon 21 TEuro für Server für die Erneuerung der IT-Infrastruktur zu nennen. Zusätzlich betragen die diesjährigen Investitionen für Anlagen im Bau (Baumaßnahme ZfW Landau) 1.00 Mio. Euro.

3. Personalbericht

Zum Jahresende beschäftigte die IHK Pfalz 177 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies entspricht 161,14 Vollzeitäquivalente (VZÄ), die sich aufteilen in: 1 VZÄ Hauptgeschäftsführer, 1 VZÄ stellv. Hauptgeschäftsführer, 12 VZÄ Kompetenzfeld- und Geschäftsbereichsleiter, 33,25 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Referentinnen und Referenten), 114,09 VZÄ kaufmännische und technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich beschäftigt die IHK Pfalz 5 VZÄ Auszubildende. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Mehrung um 5,18 VZÄ (Vorjahr: 155,96 VZÄ), insbesondere bedingt durch die Rückholung der hoheitlichen Ausstellung von Außenwirtschaftsdokumenten in die ausschließliche Bearbeitung durch das IHK-Hauptamt. (siehe Seite 2 Außenwirtschaft)

Von den 177 Beschäftigten arbeiteten 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Teilzeitverhältnis, dies entspricht einer Quote von 28,25 % (2018: 26,5 %).

Die IHK Pfalz setzt auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Steigern der Mitarbeiterzufriedenheit bzw. das Halten dieser auf hohem Niveau gehört zu den strategischen Zielen der IHK Pfalz. Die IHK positioniert sich nachhaltig als attraktiver Arbeitgeber nach innen und außen. Als entsprechende Messgröße kann die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung herangezogen werden: Im vergangenen Jahr sind 740 externe Bewerbungen auf 15 Stellenausschreibungen bei der IHK eingegangen, was ca. 50 Bewerbern pro Stelle entspricht (2018: 55). Zudem gab es 207 Initiativbewerbungen (inkl. Praktikanten, Referendare und Umschulungsanfragen).

Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützt die IHK Pfalz ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Zu den entsprechenden Angeboten gehören u.a. eine flexible Gleitzeitregelung, die Möglichkeit in Teilzeit zu arbeiten oder das Vorhalten eines Eltern-Kind-Zimmers. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht zudem die Zusage einer betrieblichen Altersvorsorge über eine Pensionskasse. Allen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter werden zudem vermögenswirksame Leistungen, ein Jobticket für das Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar sowie subventionierte Parkplätze (gegen eine Beteiligung von 20 Euro pro Monat) angeboten. Die IHK Pfalz führt einmal jährlich einen Gesundheitstag durch, der unterjährig durch Veranstaltungen, Vorträge und Workshops ergänzt wird.

Die stetige Verbesserung der Fach- und Führungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein strategisches Ziel der IHK Pfalz. Die Weiterqualifizierung wird durch ein IHK-internes Schulungsprogramm sowie durch Angebote des Geschäftsbereichs Weiterbildung und der DIHK-Weiterbildungs-Gesellschaft gesichert. Als strategische Messgröße setzt die IHK zwei Weiterbildungstage pro VZÄ und Jahr an. Die IHK Pfalz hat sich zudem Leitlinien für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und gute Führung gegeben.

4. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2020 trägt den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Rechnung.

Nach der Veranlagung im Jahr 2019 mit einem einmaligen, besonders reduzierten Umlagesatz von 0,15 %, der einen gewollten Verlust zur Folge hatte, um damit den Gewinnvortrag aus 2018 auszugleichen, musste der Umlagesatz für das Jahr 2020 wieder angehoben werden. Auf Grund der einsetzenden schwächeren Konjunktur sieht der Wirtschaftsplan eine zusätzliche Erhöhung des Umlagesatzes auf insgesamt 0,24 % vor. Zudem wurden die Grundbeitragsstaffeln moderat angepasst. Die bisherigen Staffeln werden feiner untergliedert. Die Staffelung wird hierdurch verstetigt, was die Höhe der Grundbeitragsstaffeln – wie von der Rechtsprechung gefordert – systematischer und nachvollziehbarer macht. Durch die vorgeschlagene Änderung werden über 80% der beitragspflichtigen Unternehmen – in den unteren Staffeln mit geringen Gewerbeerträgen – entlastet. Im Bereich der oberen Staffeln erfolgt eine Mehrbelastung.

Die IHK Pfalz wird ihre Anstrengungen zur Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse und -modelle weiter mit Nachdruck verfolgen. Im Jahr 2020 werden die Schwerpunkte auf der Planung der Standardisierung und Modernisierung der IT-Infrastruktur, der darauf eingesetzten Softwareprodukte und der Erstellung der erforderlichen IT-Dokumentationen liegen. Die Ausweitung der elektronischen Vertriebskanäle, wie Twitter, Instagram und Youtube, wird weiterhin verfolgt.

Mit der Besetzung der Leitung des Kompetenzfeldes Regionales und Kundenmanagement zum 1. April 2020 wird der im Jahr 2019 gestartete Prozess zur Änderung der Organisationsstruktur abgeschlossen werden.

Voraussichtlich im Sommer 2020 erwartet die IHK Pfalz die Ergebnisse der Detailanalyse für die Immobilien der IHK Pfalz in Ludwigshafen durch die Firma Drees und Sommer. Auf Grundlage der Ergebnisse des Gutachtens werden Präsidium und Vollversammlung Beschlüsse zum weiteren Vorgehen treffen.

Für den Teilneubau des Zentrums für Weiterbildung (ZfW) in Landau rechnet die IHK Pfalz im Jahr 2020 mit einem Investitionsbedarf in Höhe von ca. 1,71 Mio. Euro. Der externe Projektsteuerer rechnet mit einer Fertigstellung der Gesamtmaßnahme im Herbst 2020. Für die geplante Dachsanierung des Dienstleistungszentrums in Pirmasens sind 690 TEuro im Wirtschaftsplan 2020 vorgesehen.

Gemeinsam mit den anderen drei IHKs in Rheinland-Pfalz sowie mit dem DIHK wird die IHK Pfalz die Vorbereitungen auf die Bundestagswahl sowie Landtagswahl Rheinland-Pfalz, die beide voraussichtlich im Jahr 2021 stattfinden werden, beginnen. Ein Schwerpunkt wird da-

bei die Ausarbeitung von IHK-Positionen sein, die in den zuständigen Gremien der Kammer diskutiert und beschlossen werden sollen.

Im Jahr 2020 wird die IHK Pfalz noch die Federführung der neuen Dachmarke IHK Metropolregion Rhein-Neckar (IHK MRN) innehaben, bevor diese dann im Jahr 2021 zur IHK Mannheim wechselt. Ein Schwerpunkt wird im Jahr 2020 auf dem Themenkomplex Verkehr und Infrastruktur liegen. Höhepunkt des Jahres wird voraussichtlich die Verkehrsveranstaltung der IHK MRN mit dem Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Steffen Bilger, und dem rheinland-pfälzischen Verkehrsminister Dr. Volker Wissing Ende April bei der BASF sein.

Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf die von der Vollversammlung beschlossene Wirtschaftsplanung 2020 und die strategische Landkarte 2020 der IHK Pfalz verwiesen.

Die Coronakrise wird im Jahr 2020 zu erheblichen ökonomischen Auswirkungen führen. Nahezu alle Branchen und Unternehmen werden durch diese massiv betroffen sein. Dies wird auch mittelbar deutliche Folgen auf die Beitragserhebung der IHK haben. Die Erträge der Mitgliedsunternehmen werden im Jahr 2020 voraussichtlich deutlich einbrechen – und mit ihnen die IHK-Beiträge. Wie hoch die Mindereinnahmen sein werden, lässt sich aktuell noch nicht abschätzen. Entnahmen aus der Ausgleichrücklage, die für solche Risiken gebildet wurde, werden aber wahrscheinlich sein. Die Krise wird auch in den nächsten Jahren noch deutliche Auswirkungen auf die Beitragsentwicklung 2021 ff. haben.

5. Chancen- und Risikobericht

Chancen:

Die Chancen für die IHK und den Wirtschaftsstandort Pfalz werden im Rahmen der strategischen Planung mit konkreten Maßnahmen der Geschäftsführung, der Kompetenzfelder und Geschäftsbereiche sowie Dienstleistungszentren unterfüttert. Für das Jahr 2020 gelten die folgenden Schwerpunkte weiterhin fort: Vertrieb stärken sowie Nähe zu Mitgliedern und Kunden ausbauen, Effizienzpotentiale durch schlanke und einheitliche Prozesse heben, Entscheidungsfindungen beschleunigen sowie eigenverantwortliches und agiles Arbeiten fördern und einfordern.

Alle strategischen Ziele können der strategischen Landkarte 2020 der IHK Pfalz entnommen werden. Das von der IHK Pfalz beschlossene Leitbild für den Wirtschaftsraum Pfalz gibt ebenfalls Aufschluss über die Chancen des Wirtschaftsstandortes.

Risiken:

Mit Blick auf die Entwicklung der Beitragseinnahmen der IHK müssen insbesondere die Risiken für die exportorientierte Wirtschaft und das produzierende Gewerbe im Auge behalten werden. Die hohe Industriequote am Bruttoinlandsprodukt von ca. 43% und die Exportquote von fast 70% lassen erkennen, wie hoch die Abhängigkeit des Wirtschaftsstandortes Pfalz von den exportorientierten produzierenden Unternehmen ist. Die schwelenden Handelsstreitigkeiten, die Coronakrise, zunehmend protektionistische Tendenzen rund um den Globus sowie der drohende Brexit erhöhen das wirtschaftliche Risiko für diese Unternehmen.

Zudem birgt der demografische Wandel Risiken für die Pfalz. Das statistische Landesamt rechnet insbesondere in der Westpfalz mit einem Schrumpfen der Bevölkerung, in einigen Gebietskörperschaften sogar um mehr als 10% bis zum Jahr 2040. In diesen Regionen wird sich der Fachkräftemangel besonders verschärfen.

Risiken, die nicht durch den Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder andere zweckgebundene Rücklagen gesichert sind, werden bei der IHK in einer Risikoauflistung abgebildet und sind durch die Ausgleichsrücklage abgedeckt. Hierzu gehören unter anderem konjunkturelle Schwankungen, IT- und Haftungsrisiken. Die Risikoauflistung und Dotierung der Ausgleichsrücklage werden durch die Vollversammlung im Rahmen der Wirtschaftsplanung beschlossen. Die IHK Pfalz greift auf ein IT-gestütztes Tool zurück, das die mögliche Schadenshöhe dieser Risiken durch eine Monte-Carlo-Simulation (auf Grundlage des Gebotes der Schätzgenauigkeit) errechnet.

Auf die folgenden Risiken sei an dieser Stelle besonders hingewiesen:

- Die Qualität der Bausubstanz der IHK-Gebäude am Standort Ludwigshafen (Haupthaus sowie Zentrum für Weiterbildung), Landau und Pirmasens ist sehr heterogen. Es kommt immer wieder zu unerwartetem Sanierungsbedarf, der häufig zeitnah behoben werden muss. Jüngstes Beispiel hierfür ist das undichte Dach im Dienstleistungszentrum Pirmasens, das dringend saniert werden muss. Diese Risiken sind zu meist nicht vorhersehbar, schwer quantifizierbar und deshalb bisher nicht in der Risikoauflistung abgebildet.
- Die IHK-Organisation hat sich entschlossen, ihre Geschäftsprozesse und -modelle gemeinsam zu digitalisieren, um die vorhandenen IT-Systeme zu harmonisieren, Schnittstellen zwischen den IHKs zu optimieren und den Kundennutzen durch die Bereitstellung von gemeinsamen, deutschlandweiten Portallösungen zu erhöhen. Die Vollversammlung der IHK Pfalz hat dieser Strategie am 21.11.2018 zugestimmt und für die gemeinsame Digitalisierung der IHK-Organisation in einem 5-Jahres-Zeitraum eine Rücklage i.H.v. 3,36 Mio. Euro gebildet. Die zugrundeliegende Budgetschätzung (Gebot der Schätzgenauigkeit) wurde durch externe Experten plausibilisiert. Sollten sich widererwarten weniger IHKs an der gemeinsamen Digitalisierung beteiligen als geplant, könnten sich die Kosten für die verbleibende IHK-Gemeinschaft unter Umständen erhöhen (rückschreitende Fixkostenregression).
- Das bestehende Stammdatensystem DeZent II ist in die Jahre gekommen. Im Rahmen der gemeinschaftlichen Digitalisierung der IHK-Organisation soll das noch monolithisch programmierte System in Teilen durch ein neues Kerndatensystem abgelöst werden, das den neuen Anforderungen der IHKs entspricht. Die Umstellung wird sich voraussichtlich über einige Jahre strecken und nicht unerhebliche personelle und finanzielle Mittel binden.

Im Jahr 2019 wurde die interne IT-Infrastruktur der IHK Pfalz inkl. der eingesetzten Softwareprodukte und notwendigen Dokumentationen durch einen externen Dienstleister überprüft. Die Überprüfung, die Ende des Jahres der Geschäftsführung präsentiert wurde, kam zu dem Schluss, dass erhebliche, aber noch nicht genau quantifizierbare Investitionen getätigt werden müssen (grobe Schätzung ca. 600 TEuro), um die IT-Infrastruktur auf den erforderlichen Stand der Technologie zu heben. Ggf. muss deshalb für rasch umzusetzende Investitionen auf die Ausgleichsrücklage zurückgegriffen werden.

- Der Fachkräftemangel trifft nicht nur die IHK-Mitglieder, sondern auch die Kammer selbst. Die Besetzung von offenen Stellen mit qualifiziertem Personal und das Halten von Leistungsträgern werden innerhalb der angewendeten Struktur des bestehenden Tarifwerks (TV-L West) schwieriger. In einigen Bereichen (u.a. IT, technische Fachreferate) besteht schon heute das Risiko, dass offene Stellen nicht zeitnah wieder besetzt werden können. Beim Ausscheiden von Schlüsselmitarbeitern könnte es deshalb zu Know-how-Verlust kommen.

Daneben führt der demografische Wandel zu einem stetig steigenden Aufwand, Unternehmer davon zu überzeugen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein ehrenamtliches Engagement in der IHK freizustellen, z.B. als IHK-Prüfer. Bestehende Engpässe

spitzten sich in den letzten Jahren weiter zu, insbesondere in einigen Bereichen der gewerblich-technischen Weiterbildungsprüfungen.

- Immer mehr und komplexere gesetzliche Vorgaben, insbesondere in den Bereichen Beschaffung und Vergabe, erschweren die entsprechenden internen Verfahren und führen verstärkt zur Notwendigkeit externe Experten zu beauftragen. Zugleich erhöht sich der interne Ressourceneinsatz für die Auswahl und Steuerung dieser Dienstleister.
- Bei der Beauftragung Dritter, insbesondere in den Bereichen Bau, IT und Technik, führt der in diesen Märkten vorherrschende Fachkräftemangel immer häufiger zu Verzögerungen und Verteuerungen bei der Ausschreibung und Umsetzung der entsprechenden Leistungserbringungen. So nehmen in bestimmten Märkten etliche Marktteilnehmer überhaupt nicht mehr an öffentlich-rechtlichen Ausschreibungen teil.
- Planungen und Durchführungen der Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen erfordern immer mehr Aufwand. Die Heterogenität der Prüfungen und die steigenden Anforderungen an deren Durchführung sowie die zunehmende Anzahl an Widersprüchen erfordern einen stetig steigenden Ressourceneinsatz. Inwieweit die Novelle des BBIG, die zum 01.01.2020 in Kraft tritt, hier Abhilfe schaffen kann, muss abgewartet werden.
- Die niedrigen Zinsen im Euroraum führen auch bei der IHK Pfalz zu steigenden finanziellen Belastungen: zum einen durch geringe Zinserträgen der Wertpapiere des Anlagevermögens und zum anderen zu erhöhten Aufwendungen für die getätigten Pensionszusagen.
- Die Abstimmungsprozesse in den Gremien der IHK Pfalz werden durch diverse Rechtsprechungen von Verwaltungsgerichten (u.a. BVerwG 10 C 4.15 - Urteil vom 23. März 2016) komplexer und führen zu einer zeitlichen und bürokratischen Mehrbelastung von Haupt- und Ehrenamt.
- Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Beiträge, Gebühren und Entgelte zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2020 (aber auch die folgenden Geschäftsjahre) in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteueraufkommen, insbesondere für die nachfolgenden Geschäftsjahre 2021ff. Durch die angeordneten Einschränkungen besteht bei den Gebühren und Entgelten ein nicht unerhebliches Risiko von reduzierter Nachfrage nach den entsprechenden hoheitlichen Aufgaben und Dienstleistungen.

6. Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres wurden bis zur Fertigstellung des Jahresabschlusses keine Vorgänge von besonderer Bedeutung verzeichnet, die das Ergebnis des Jahres 2019 berühren.

Ludwigshafen, den 19. März 2020
Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz

gez. Albrecht Hornbach
Präsident

gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer